



Hediger Dorfzitiq

Nächste Ausgabe (DZ 190):
Redaktionsschluss:

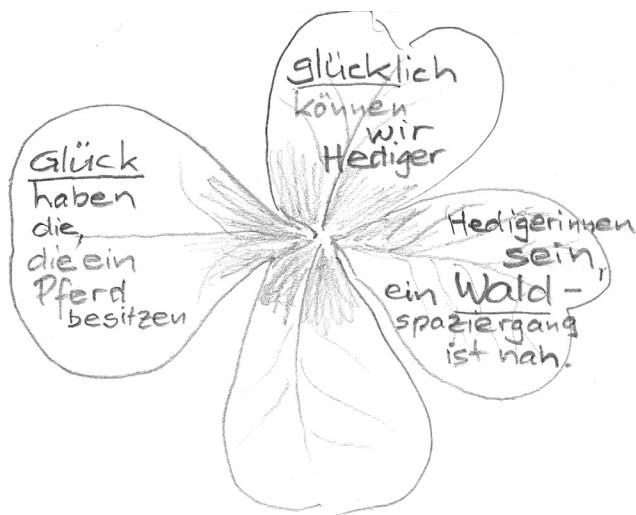
Erscheint Mitte Mai 2024
Montag, 15. April 2024

Weitere Daten 2024:

DZ 191 erscheint Ende September
DZ 192 erscheint Ende November

Redaktionsschluss: 19. August 2024
Redaktionsschluss: 28. Oktober 2024

Beiträge für die nächste Nummer bitte an: dorfzitiq@hedingen.ch
Katrín Toggweiler, Fliederstrasse 9, 8908 Hedingen, 044 761 83 66



Redaktionsteam:

Katrín Toggweiler (Leitung), Isabelle Baur,
Michael Grimmer, Corinne Gysling, Mark
Lehner, Suzana Sturzenegger, Andrea Zank

Illustrationen:

Mark Lehner

Layout:

Katrín Toggweiler, werbekueche.ch

Druck:

Albis-Offsetdruck

Gemeinde	Informationen aus dem Gemeindehaus	4 - 9
	Wasserversorgungs-Genossenschaft Hedingen	10
Schule	Schulraumplanung Hedingen	11
	Hort Hedingen: Offene Arbeit, offene Türen	12 - 13
	Advent im Güp	14
	Happy Panda	15 - 17
	Übergang und Allgemeines zur Oberstufe	18
	Schulfach Glück	19 - 20
Spielgruppen	Spielzeit ist Lernzeit	21 - 22
	Anmeldung fürs Spielgruppenjahr 2024/25	23
Bibliothek	Aus der Bibliothek	24 - 26
Reformierte Kirche	Ökumenische Kampagne 2024	27 - 29
	Weltgebetstag 2024 – Palästina	30
	Chile für die Chliine	31
	Gottesdienste und kirchliche Anlässe in Hedingen	32 - 33
	Marimba-Konzert	34
	Ferien für Seniorinnen und Senioren	35 - 36
Katholische Kirche	Bibelausstellungen	37 - 39
Vereine	FVH: Rückblick auf den Sternäzauber 2023	40 - 41
	MVH: Wir sagen danke! / Doppelrohrblatt-Register	42 - 44
	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	45
	FVH: Jahresprogramm 2024 / Generalversammlung	46
	Velogruppe 60+: Jahresprogramm 2024	47
	Kultur Hedingen: Vereinsversammlung	48
	Kultur Hedingen: Fotoreportage von Corrado Filipponi	49
	FVH: Halbtagesausflug Stapferhaus Lenzburg	50
	Kultur Hedingen: Gadjolinos Gypsy Swing Quartett	51
	Pro Senectute: Infoveranstaltungen 2024	52
	Familienzentrum/Chinderhuus/Spielgruppe:	
	Familienarbeit der extra Art	53 - 54
	Hedingen engagiert: Clean-Up-Day 2024	55
	SC Hedingen: Elternumfrage zum	
	Kinder-Fussball-Angebot	56
	Integration Hedingen: Der Weg zur Integration	57 - 59
Kreuz & Quer	Was es an der Haldenstrasse zu entdecken gibt	60 - 61
	Was wir schon immer wissen wollten über ...	62 - 63
	Bilderrätsel	64
Gratulationen		65 - 66
Dorfkalender		67 - 68

Aus dem Gemeindehaus

Personelles

René Furger startete am 1. Januar 2024 als stellvertretender Bereichsverantwortlicher Steuern. Er verfügt über ein fundiertes und ausgewiesenes Fachwissen im Steuerbereich.

Auch **Keila Gruber** begann am 1. Januar 2024 als Mitarbeiterin Bau & Immobilien. Ihr Kerngeschäft ist das Objekt-, Vertrags- und Abfallwesen.

Der Gemeinderat sowie die Angestellten der Gemeindeverwaltung freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den beiden neuen Mitarbeitenden.

Hochbau

Teilgenehmigung der BZO

Im Hochbau existieren teilweise komplexe Begriffsdefinitionen, weshalb wir anlässlich der Teilgenehmigung der BZO-Revision (Bau- und Zonenordnung) durch die Baudirektion des Kantons Zürich die Gelegenheit nutzen, hier etwas Klarheit zu schaffen.

BZO, was ist das?

Bei der BZO handelt es sich um die Bau- und Zonenordnung. Jede Gemeinde im Kanton Zürich hat ihre eigene BZO. Die Bauordnung regelt, wie gebaut werden darf (z.B. Grenzabstände und Baumasse) und die Zonenordnung regelt die verschiedenen Zonen innerhalb einer Gemeinde. Es gibt Bauzonen, wie Wohn- und Arbeitszonen und auch öffentliche Zonen (Schule), zudem Erholungszonen (Weiher), Freihaltezonen (Landschaftsschutz) und Reservezonen, die Landwirtschaftszone, etc. Jede Zone hat ihre Bestimmung. Im Grundsatz ist die Gemeinde zuständig für das Siedlungsgebiet (Bauzonen, öffentliche Zonen, Erholungs- und Freihaltezonen sowie Reservezonen). Die anderen Zonen befinden sich im Nichtsiedlungsgebiet. Baugesuche aus den Zonen des Nichtsiedlungsgebietes werden vom Kanton behandelt.

Kurzer Rückblick zur BZO-Revision: Die Revision der Hedinger BZO wurde von einer Planungskommission erarbeitet. An der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2022 haben die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Revision der Hedinger BZO angenommen. Doch damit kann die BZO nicht gleich in Kraft gesetzt

werden. Nach der Festsetzung durch die Gemeindeversammlung prüft der Kanton im Rahmen der Genehmigung, ob die neue BZO die übergeordneten Richtlinien berücksichtigt. Dazu gehören die Einhaltung der Vorgaben aus dem kantonalen, regionalen und kommunalen Richtplan. In diesen Richtplänen ist festgehalten, wie sich die Gebiete zu entwickeln haben. Neben den Richtplänen regelt das Planungs- und Baugesetz (PBG) des Kantons Zürich und die entsprechende Verordnung dazu die bautechnischen Rahmenbedingungen.

Aktueller Stand: Die Verfügung der Baudirektion mit allen genehmigten und nicht genehmigten Artikeln der BZO-Revision haben wir Ende November 2023 erhalten, verbunden mit der Aufforderung, die Verfügung ordentlich im dafür vorgesehen Amtsblatt (Affolter Anzeiger) zu publizieren. Aufgrund der Feiertage im Monat Dezember hat sich die Gemeinde entschieden, dies im Januar vorzunehmen, was mit der Publikation am 19. Januar 2024 erfolgte.

Der Kanton hat die BZO Hedingen zum grossen Teil genehmigt. Einzelne Reglements-entwürfe widersprechen aber nach Einschätzung des Kantons geltendem Recht, weshalb der Kanton diese nicht genehmigt hat. In Hedingen gibt es die beiden Weiler Frohmoos und Ismatt. Bis anhin bildeten die beiden Weiler eigene Bauzonen. Der Bund hat die Kantone beauftragt, die Weiler grundsätzlich in eine Nichtbauzone zu überführen. Nach einer Überprüfung durch die Baudirektion verfügen die beiden Weiler Frohmoos und Ismatt jedoch nicht über die Grösse und die Struktur weiterhin eine eigene Bauzone bilden zu können. Die betroffenen Gemeinden im Kanton haben sich daher gegen diese neue Regelung gewehrt. Bis die Rechtsgültigkeit überprüft ist und die entsprechende PBG-Revision rechtskräftig wird, besteht für alle Weiler im Kanton eine Übergangsregelung. Sämtliche Bauvorhaben werden während dieser Dauer durch den Kanton behandelt. Revisionsvorlagen, welche die Weiler betreffen, wurden aus besagtem Grund vom Kanton nicht genehmigt.

Neben den Weilern gibt es noch weitere Artikel bzw. Zonenplanänderungen, welche der Kanton nicht genehmigt hat. Dabei ging es vor allem um gewünschte Angleichungen von Zonengrenzen an Parzellengrenzen.

Nach Ablauf der Frist von 30 Tagen ab Publikation, während der Rechtsmittel ergriffen werden können, wird die Gemeinde Hedingen nach der Behandlung allfälliger Einsprachen die BZO-Revision auf die vom Kanton genehmigten Teile anpassen. Zum Datum der Inkraftsetzung der neuen BZO werden wir gerne wieder informieren.

Für den Gemeinderat
Rolf Schilliger

Warum werden im Wald immer Bäume gefällt?

«Der Wald braucht uns Menschen nicht, aber wir brauchen den Wald unbedingt!»

Mit dieser Kernaussage möchten wir euch, liebe Leserinnen und Leser, die Waldbewirtschaftung etwas näherbringen. Wir setzen uns für die Biodiversität und die Artenförderung im Wald ein; das lässt sich sehr gut mit der Waldbewirtschaftung und der Holzerei kombinieren.

Die Menschheit ist seit jeher auf Holz angewiesen. Von einfachen Werkzeugen, über Brennholz, zum Wagenrad bis hin zum modernen Hochhaus ist und bleibt Holz ein wichtiger Werkstoff. Die Wälder wurden bis ca. 1870 völlig ausgebeutet. Grosse Kahlschläge und Übernutzungen hatten massive Naturereignisse zur Folge wie Lawinen, Erdbeben, Steinschläge und Überschwemmungen. Zwischen 1870 und 1950 erholten sich die Schweizer Waldbestände komplett – dank sehr strenger Waldgesetzen und Verordnungen. Seit 1950 werden Teile unserer Wälder in der Schweiz immer älter und sind gar unternutzt.

Die Unternutzung der Wälder schweizweit ist auch den Forststatistiken der vergangenen Jahre zu entnehmen. Es werden zwischen 1 und 2 Millionen Kubikmeter Holz «zu wenig» genutzt, d.h. anstatt möglichen 7 – 8 Millionen Kubikmetern, die nachhaltig wären, werden lediglich 5 – 6 Millionen jährlich entnommen.

In manchen Regionen scheint es aber, dass der Wald völlig übernutzt wird. Dies stimmt bis zu einem gewissen Grad, allerdings passiert es nicht absichtlich. Mit den steigenden Temperaturen und der damit verbundenen Trockenheit ändert sich nicht nur das Wetter (ausserordentliche Naturereignisse), sondern auch die Gegebenheiten im Wald selbst. Dies begünstigt je nach Ereignis die Umstände für Schädlinge, wie zum Beispiel den Borkenkäfer oder einen Pilzbefall. Durch geschwächte oder vom Sturm gefällte Bäume finden diese eine Vielzahl an Brutplätzen, um sich maximal zu vermehren. Um eine rasante Ausbreitung zu stoppen oder wenigstens einzudämmen, müssen befallene Bestände sofort gefällt und abgeführt werden. Dies hat zur Folge, dass «normale» Winterschläge ganz oder teilweise ausfallen und so die Bewirtschaftung der gesunden Wälder auf der Strecke bleibt. Denn, um den Gesetzen und der Nachhaltigkeit gerecht zu werden, kann nur die Menge genutzt werden, die auch nachwächst.

Nun haben wir aber auch verschiedene Bedürfnisse, z.B. nach Sicherheit vor Naturgefahren, nach Wärme, nach einem Dach über dem Kopf, nach Erholung in der Natur, und dafür wird der Wald gebraucht. Wir unterscheiden grob in drei Waldkategorien: Schutz-, Nutz- und Erholungswald.

Die Namen sind genügend aussagekräftig und zeigen deutlich, welche Aufgaben zu erfüllen sind. Ein Schutzwald muss zwingend gepflegt werden, um seine Wirkung vor Lawinen, Steinschlägen, Murgängen oder Überschwemmungen lang-

fristig zu erhalten. Der Nutzwald wird gepflegt, um schönes und gesundes Holz zu generieren, mit dem wir beispielsweise bauen können. Der Erholungswald wird unterhalten, damit er für seine Besucherinnen und Besucher sicher und schön bleibt.

Vergessen wir jetzt einmal kurz kranke und gestresste Wälder, nehmen wir einen gesunden und vitalen Forst, wie er vielfach in der Schweiz vorhanden ist. In diesem wachsen in der Regel ohne menschlichen Einfluss riesige Bäume heran, die mit ihren grossen Kronen eine Art Halle bilden und das ganze Licht, grosse Teile des Wassers und der Nährstoffe für sich beanspruchen. Nachkommen haben somit fast keine Chance zu wachsen und es steht praktisch kein Baum in den Startlöchern, um die Position der grossen Bäume einzunehmen, wenn der Zeitpunkt des Zerfalls gekommen ist oder ein Sturm wütet. Hier kommen die Forstleute zum Einsatz: Sie entnehmen dem Wald in einem vorgegebenen Jahresrhythmus (meistens alle sieben bis zehn Jahre) schwächelnde, kranke und grosse Bäume um für die zukünftige Generation Platz, Wasser und Nährstoffe zu schaffen. So kann sichergestellt werden, dass genügend Licht auf alle fällt, damit die neue Generation Bäume unbelastet wachsen und gedeihen kann.

Das Ziel der Forstleute ist es, möglichst drei Generationen an Bäumen in einem Wald zu haben. Einfach gesagt: eine ganz junge, eine ältere und eine alte. Diese drei Stufen halten den Wald stabil und schützen ihn gegen äussere Einflüsse. Es wird gewährleistet, dass für jeden ausfallenden Baum ein Ersatz bereit steht. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die möglichst grosse Vielfalt an Baum- und Pflanzenarten. Je mehr davon vorkommen, desto mehr können sie sich gegen Krankheiten und einen einseitigen Befall wehren. Die Stufigkeit und die Durchmischung eines jeden Waldes sind sein Lebenselixier. Das wird durch eine gezielte Forstpflge sichergestellt. Es existieren auch andere Arten von Holzschlägen: Einige dienen der Sicherheit, andere der Biodiversität oder der Aufwertung eines vorhandenen Waldrandes. Die Möglichkeiten sind beinahe grenzenlos, und wir möchten diese stets im Einklang mit der Natur nutzen.

Erfreulicher Nebeneffekt der Waldpflege ist, dass wir ein herausragendes Produkt erhalten, das überall eingesetzt werden kann: Holz.

Aber was passiert mit dem entnommenen Holz aus Hedingen? Das Holz wird grob gesagt in verschiedene Produkte aufgeteilt: Wertholz, Stammholz, Industrieholz und Energieholz. Aus Wertholz entstehen edle Furniere oder Fensterkanteln und Böden, Stammholz ergibt Bauholz oder auch Möbelholz aller Art. Das etwas minderwertige Industrieholz geht meist nach Menznau (LU) in die Plattenfabrik. Energieholz wird aufgeteilt in zwei Sparten: Brennholz für Private sowie Hackschnitzel für die Heizungen der Region. 90 % der geernteten Stämme aus Hedingen bleiben also in der Region (z. B. Wämeverbund Hedingen) oder zumindest in der Schweiz. Durch diese Art von Bewirtschaftung sichern wir uns einen andauernd gesunden,



stabilen und vitalen Wald. Dieser kann uns Holz liefern, filtert und speichert Trinkwasser, bindet Kohlenstoffdioxid (CO₂) und generiert Sauerstoff zum Atmen.

Einiges geschrieben, kurz gesagt: Unser Wald ist ein echtes Multitalent, das wir hegen, pflegen und bewahren müssen.

Für den Gemeinderat und die Naturschutzkommission
Fabian Grond, Förster

Frühkindliche Sprachförderung einfach gemacht

Kinder sind von Geburt an sehr aufnahmefähig. Ein Kind ist ganz Ohr, wenn seine Mutter, sein Vater oder sein Umfeld mit ihm redet, noch bevor es selber ein Wort sprechen kann.

Sprache ist zugleich der Schlüssel zu unserer Welt. Sie ist die zentrale Voraussetzung für die Integration ins Schul- und spätere Erwerbsleben sowie für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.



Die Bildungsdirektion des Kantons Zürich hat unter kinder-4.ch insgesamt über 60 Kurzfilme erstellt, welche altersgerechte Lerngelegenheiten zur Sprachförderung für Kinder von 0 bis 4 Jahren zeigen.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Erkunden!

Für den Gemeinderat
Esther Nievergelt und Fabian Kraxner

Tag der offenen Tür





Wasserversorgungs-Genossenschaft Hedingen

Schachenweg 12 | 8908 Hedingen | 044 760 10 44

www.wasserhedingen.ch | info@wasserhedingen.ch

Inspektion der Wasserversorgung in Hedingen



Kurz nachdem ein beeindruckender Hirsch das Quellwasserpumpwerk Himmelsbühl besucht hatte, erhielt die Wasserversorgung Hedingen am 29. November 2023 auch Besuch von der Lebensmittelkontrolleurin Andrea Bader vom Kantonalen Labor Zürich.

In regelmässigen Abständen werden alle Wasserversorgungen vom Kanton überprüft. Andrea Bader kontrollierte unsere Reservoirs und zwei Brunnenstufen vor Ort, prüfte unsere Dokumentation, das Selbstkontrollkonzept sowie die Trinkwasseranalysen der letzten Jahre. Frau Bader bestätigte einen guten Zustand der Wasserversorgung in Hedingen und sprach keinerlei Beanstandungen aus.

Nach der Inspektion des Reservoirs Weiherweid durften wir noch einen Eisvogel beobachten, welcher über dem Weiher kreiste. Ein schöner Abschluss nach der positiv verlaufenen Inspektion.



Thomas Rinderknecht, Wasserwart
Elvira Keller Styrsky, Vorstand WVGH, Anlagen
und Qualität

Schulraumplanung Hedingen



Die Gemeinde Hedingen hat am Samstag, 13. Januar 2024, an einer Mitwirkungsveranstaltung unter dem Titel «Gemeinsam lernen, gemeinsam wachsen» drei Varianten für die Schulraumplanung vorgestellt. Die rund 60 Teilnehmenden gaben den Verantwortlichen wertvolle Inputs für die Weiterbearbeitung. Bis Mitte Februar hatten dann alle Hedingerinne

und Hedingen zusätzlich die Möglichkeit, die für sie wichtigsten Aspekte in Bezug auf die Schulraumplanung digital zu bestimmen.

Die ohnehin notwendigen Investitionen in die Schulanlagen von Hedingen sollen als Chance genutzt werden, um neuen Lern- und Lebensraum zu schaffen. Dank der Gesamtschule vom Kindergarten bis zur Sek sowie einer fortschrittlichen Pädagogik fördert die Schule Hedingen unterschiedliche Fähigkeiten und Talente. Der Gemeinderat und die Schulpflege wollen klug investieren und damit Hedingen als attraktive Gemeinde weiter profilieren.

Breit abgestützte Mitwirkung

Im April 2023 fand ein erster Mitwirkungsanlass zur Schulraumplanung statt. Eine Projektgruppe mit Vertretungen aus Gemeinderat, Schulpflege, Verwaltung und Externen hat in der Folge drei Varianten erarbeitet. Variante A sieht vor, alle Schulstufen im Schachen zu vereinen und am Standort Güpf nur noch einen Kindergarten zu führen. Bei Variante B wäre zusätzlich die Unterstufe im Güpf. Mit Variante C würde die Sek im Güpf bleiben, die Unter- und Mittelstufe würden im Schachen beschult.

Gemeinsam lernen, gemeinsam wachsen

Der Gemeinderat und die Schulpflege werden sich aufgrund der Äusserungen an der Veranstaltung sowie der digitalen Rückmeldungen für eine Variante entscheiden und diese weiterbearbeiten. Schulpräsidentin Esther Nievergelt freut sich über die vielen Inputs der Bevölkerung: «Es ist uns wichtig, dass unsere Entscheide breit abgestützt sind. Denn wir wollen gemeinsam lernen und gemeinsam wachsen und Hedingen als Wohn-, Lebens- und Arbeitsraum stärken.»

Esther Nievergelt
Schulpräsidentin



Chinderhuus Hedingen

Offene Arbeit, offene Türen

Mitte Dezember hiess es im Hort des Vereins Chinderhuus Hedingen für alle: Hereinspaziert! Das Büffet war weihnachtlich – aber nicht das eigentliche Highlight.

Die Gäste waren gekommen, um das neue pädagogische Konzept genauer kennenzulernen. Dieses wird seit letztem Sommer gelebt und ist das Ergebnis eines über Monate andauernden Prozesses des Hort-Teams.

«Ziel war, neusten Erkenntnissen aus der Pädagogik gerecht zu werden», sagt Hort-Leiterin Nele Trost. «Dafür recherchierten wir, besuchten Referate, hospitierten in anderen Horten, entwarfen und verwarfen.» Entstanden ist ein Konzept nach dem Ansatz der «Offenen Arbeit».

- **Mehr Selbstbestimmung.** Beispiel: Wo das Kind spielt und wer seine Bezugsperson ist, entscheidet nicht mehr die Gruppenzugehörigkeit, sondern das Kind selbst.
- **Mehr Autonomie.** Beispiel: Das Kind bestimmt seinen Aufenthalt im Hort weitgehend selbst – auch den Zeitpunkt fürs Essen. Sobald der Hunger da ist, reserviert das Kind an der «Rezeption» im Hort-Eingangsbereich einen Platz in einem der «Restaurants».
- **Mehr Platz.** Beispiel: Gegessen wird nur noch in zwei Räumen. Der übrige Raum ist jetzt frei fürs Spiel. Ob Gang oder Treppennische: Möglichst jede Ecke bietet dem Kind eine anregende Umgebung.
- **Mehr Auswahl.** Beispiel: Die Mitarbeitenden haben jeden Raum in einen sogenannten Funktionsraum mit Schwerpunkt umgestaltet. Entstanden sind unter anderem: Kreativraum, Bewegungsraum, Bibliothek, Ruhezonen, Musikzimmer und Rollenspielzimmer.
- **Mehr Überblick.** Beispiel: Dank einer grossen Magnetwand kann sich das Kind selbst über das aktuelle Geschehen orientieren. Wo findet welche Aktivität statt? Wo ist Fritz, wo ist Fränzi? Wie viele Plätze sind in den Restaurants gerade frei?

«Wir sind auf gutem Weg», fasst Nele Trost die ersten Erfahrungen bescheiden zusammen. Nicht zurückhaltend, sondern sehr beeindruckt, äusserte sich jüngst eine Dozentin der HF für Kindheitspädagogik Zug nach einem Besuch im Chinderhuus-Hort. Sie war von der Haltung und der Umsetzung des neuen Konzepts begeistert. So sehr, dass sie den Betrieb Kolleginnen und Kollegen aus dem Thurgau zur Besichtigung und Inspiration empfahl.

Ob von nah oder fern: Unsere Türen stehen Interessierten offen – nicht nur einmal im Jahr.

Eva Wirth
für den Chinderhuus-Vorstand

chinderhuus-hedingen.ch



Advent im Schulhaus Güpf

Was entsteht da auf dem Pausenplatz vor dem Eingang des Schulhauses?
Was verbirgt sich hinter diesem Turm aus alten Weinkisten?
Ah, da stehen ja 24 Zahlen, ein Adventskalender!

Dieses Jahr wurde von allen Klassen der Unterstufe und der Sekundarstufe das Innere der 24 Holzkisten heimlich gestaltet und dann gut verschlossen. Die versteckten Kunstwerke wurden zu einem grossen, gemeinsamen Adventskalender aufgebaut. So gab es jeden Tag auf dem Pausenplatz eine neue Überraschung zu bestaunen: zum Beispiel einen Wichtelweihnachtsmarkt, Winterlandschaften, den Samichlaus, eine Krippe, aber auch eine Unterwasserwelt, Dinos, Schmetterlinge auf einer Blumenwiese und noch viele andere kreative Dinge.

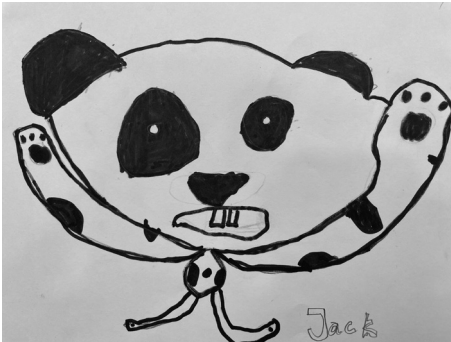
Die grossen und kleinen Kinder und Jugendlichen bestaunten während der Pausen den Kalender gemeinsam. Viele kamen auch mit ihren Familien auf einem Spaziergang vorbei und zeigten stolz ihre und die Werke der anderen Klassen. Diese sind meist in kleinen Gruppen als Gemeinschaftswerke gestaltet worden. Im Güpf konnte man ausserdem das Adventsfenster Nummer 16 bestaunen, das mit vielen Tannenbäumen erstrahlte.

Tannenbäume waren in der gesamten Weihnachtszeit das Thema. Die Kinder bastelten ganz unterschiedliche Christbäume im TTG-Unterricht.

Der Kalender ist übrigens dank der Idee und Initiative von Lilian Freund entstanden. Durch ihren riesigen Einsatz in der Planung, Umsetzung und Gestaltung des Kalenders, des Fensters und auch des Weihnachtsbaumes im Güpf (siehe Foto) hatten wir alle eine wunderschöne, stimmungsvolle Weihnachtszeit.

Vielen Dank, liebe Lilian!
Das Unterstufenteam Güpf





Happy Panda

Happy Panda ist ein Lehrer, der sehr viel schläft.
Valentin

Happy Panda ist ein Panda-Plüschbär. Er geht in Schulklassen und hilft den Schülerinnen und Schülern sich zu beherrschen. Sein Motto ist: Wenn er isst, dann isst er, wenn er schläft, dann schläft er, wenn er spielt, dann spielt

er. Mit Happy Panda haben wir Panda-Übungen gemacht, zum Beispiel die Übungen Panda-Ohren, Panda-Atmung, Panda-Taschenlampen und Panda-Gefühle. Die Übungen haben uns geholfen, uns zu beruhigen. Das Schönste mit ihm war für mich, den Glitzervulkan zu bauen.
Chris

Happy Panda kam zu meiner Klasse, weil er uns sein Geheimnis zeigen wollte: Wenn du spielst, dann spielst du. Das heisst so viel, wie: Du sollst nicht mehrere Sachen gleichzeitig machen. Dann haben wir Sephir kennengelernt. Er ging von der Schule nach Hause und ass Bananen. Gleichzeitig dachte er nach, was er spielen will. Dabei ass er alle Bananen weg. Er war ausser sich, weil er das gar nicht durfte. Dann spielte er und dachte immer an die Bananen, die er alle aufgegessen hatte.
Eliška

Sephir ist ein witziger Affe. Er ist viel ungeduldiger als Happy Panda.
Chris

Happy Panda bringt uns bei, unsere Gefühle zu entdecken. Er ist lustig, und es macht Spass. Wenn Sephir etwas erzählte, musste ich mich immer anstrengen, alles zu verstehen, weil er so schnell redete. Ich habe meiner Gotte Happy Panda so vorgestellt, wie Frau Häne ihn uns im Unterricht vorgestellt hat, und sie war begeistert.

Maya

Happy Panda ist ruhig und sehr nett. An jedem Mittwoch kommt er zu uns in die Schule. Er zeigt uns die Panda-Haltung, die innere Taschenlampe und vieles mehr.



Er ist oft mit seinem Freund Sephir bei uns. Sephir ist lustig. Einmal hatten wir das Thema Gefühle: die Trauer, die Freude, die Wut, das Glück, der Ekel, die Müdigkeit. Rachel

Er ist ein Panda, der glücklich ist. Als Happy Panda in den Unterricht kam, fühlte ich mich glücklich. Er ist ein sehr lieber Panda. Elisa

Wir durften immer auf dem Kissen oder auf Matratzen sitzen. Wir haben immer wie ein Fels gegessen und dann dem Gong gelauscht. Einmal schickten wir danach einen Herzengruss. Seraina

Beim Englischwörter Lernen war ich einmal gestresst. Dann machte ich die Panda-Haltung; so 5 Minuten lang. Danach konnte ich mich besser konzentrieren. Sara M.

Ich mache gerne Happy Panda-Haltung. Sie entspannt mich. Einmal machte ich mit Sara M. zusammen bei mir zu Hause die Panda-Haltung. Wir öffneten das Fenster und machten Panda-Ohren. Ich liebe das Geräusch des Regens. Sara T.



Ich fand Happy Panda unterhaltsam. Er hat uns irgendwie geholfen, z.B. wenn man wütend ist oder traurig oder man nicht einschlafen kann. Beim Ankerpunkt fand man irgendwo im Körper den Atem. Damit kann man sich beruhigen. Als ich mit meiner Fussballmannschaft im Finale nur den zweiten Platz machte, verletzte mich das. Dann machte ich die Panda-Ohren und schnaufte tief durch. Da habe ich mich wieder beruhigt. Alexandros

Happy Panda ist immer happy. Wenn ich am Gamen bin und fast ausraste, denke ich an Happy Panda, damit ich mich unter Kontrolle habe. Thiemo

Der Ankerpunkt ist etwas, das man im Inneren spürt. Ich suche ihn, um mich zu beruhigen. An Silvester, nachdem ich mit meiner Familie und Freunden in einer Disco

war, ging ich spät zu Bett und konnte dann nicht einschlafen. Ich hörte noch immer die laute Musik und war aufgeregt. Ich setzte mich aufrecht, schloss die Augen und atmete. Und irgendwann spüre ich so etwas (schwer zu beschreiben) wie einen Duft. Ich spüre das und dann schlafe ich gleich ein.

Leanne

Happy Panda ist schon recht praktisch. Denn wenn man viel Stress hat, kann man gemütlich hinsitzen und die Panda-Haltung machen.

Corsin

Ich habe meiner Schwester von Happy Panda erzählt und ihr gezeigt, wie man in stressigen Situationen zur Ruhe finden kann. Seitdem Happy Panda da ist, schlafe ich ruhiger.

Eve

Ich fand es immer schwierig, wenn wir die Panda-Minute machten. Still zu sitzen und mich nicht ablenken zu lassen, fällt mir nicht leicht. Ich musste oft mit meinen Kollegen lachen. Das Einzige, was mir gelang, ist die Taschenlampe und der Ankerpunkt. Ich liege im Bett und reise durch meinen Körper bis zu meinen Füßen. Das hilft mir beim Einschlafen.

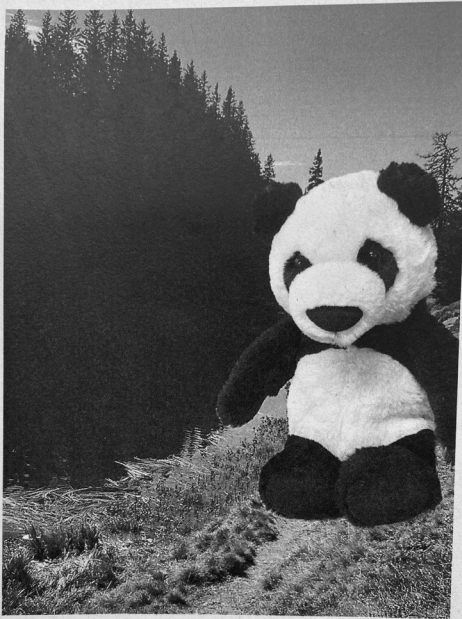
Jack

Happy Panda ist ein Achtsamkeitstraining, das von Dr. Cecile Cayla für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren entwickelt wurde.

«Gelassenheit können wir lernen, je früher, desto besser.» Zitat Cecile Cayla.

Im Jahr 2023 wurden 2533 Kinder mit Happy Panda in Achtsamkeitsübungen trainiert, davon auch meine Klasse, die 3/4b.

Tanja Häne
Klassenlehrerin



Im 19. Jahrhundert wurde im Kanton Uri der letzte Bär gesichtet... bis Happy Panda kam.

Übergang und Allgemeines zur Oberstufe

Der Übergang von der Mittelstufe in die 1. Sek war aufregend. Am Anfang hatten wir alle sehr grossen Respekt vor der Oberstufe, denn es war etwas Neues. Den ersten Morgen verbrachten wir in der Turnhalle, wo uns die älteren Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen nett begrüsst haben. Alle hatten das T-Shirt mit der Farbe der Klasse an. Wir zum Beispiel hatten alle rote Shirts an. So wurden wir in der Sek empfangen: In der Turnhalle wurden wir in Gruppen aufgerufen, um mitten durch die Turnhalle über Matten zu laufen. Am Ende haben wir eine Sonnenblume bekommen. Später machten wir noch Fotos – ein gemeinsames mit allen Schulkindern und Lehrkräften und ein Einzelbild. Dieses kommt dann auf Escola. Escola ist eine App, wo man seine Noten und positive und negative Einträge sehen kann.

Mosaiksystem / Lerngruppen

In der Sek sind alle Stufen und Niveaus a/b/c gemischt. Dementsprechend gibt es Lerngruppen. Diese bestehen aus vier bis sechs Jugendlichen und jeweils einer Lerngruppenleitung. Man sitzt in seiner Lerngruppe am Platz und löst Gruppenarbeiten oft zusammen. So müssen nicht immer neue Teams gebildet werden, und es gibt



kein Durcheinander. In der Lerngruppe unterstützen wir uns gegenseitig. Jeden Montagmorgen haben wir Lerngruppensitzung, da reflektieren wir die letzte und besprechen die kommende Woche.

Parallelklassen

Klasse Gelb, die das Zimmer neben uns hat, ist unsere Parallelklasse. Mit ihr haben wir NT, Französisch, Englisch, MI und Fit for Life. Fit for Life ist ein Fach,

in dem man sich selber besser kennenlernt und verschiedene Arbeitsstrategien dazu lernt. Immer die gleichen Stufen sind zusammen. Das heisst, die 1. Sekler von Rot und Gelb haben diese Fächer zusammen und so weiter.

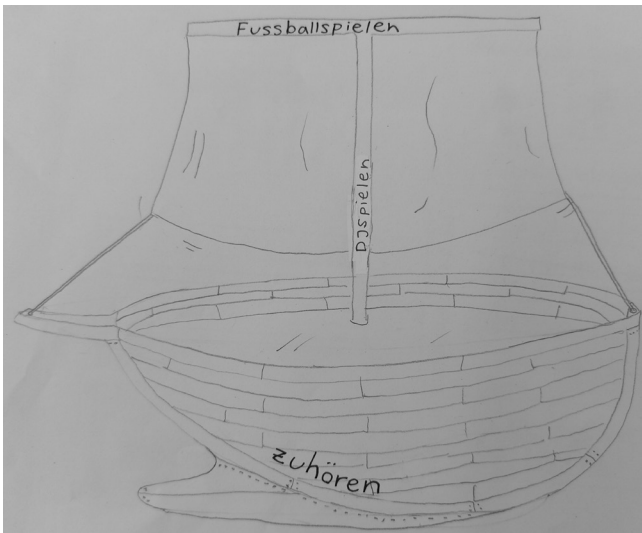
Mit vielen neuen Erfahrungen sind wir gut in die Sek gestartet und schauen nun bereits auf das erste halbe Jahr zurück.

Amelie, Andrina, Ayleen, Gioia und Lucie (1. Sek Klasse Rot)

Schulfach Glück

Seit dem neuen Schuljahr unterrichte ich das Schulfach Glück bei der 1. Sek Rot/Gelb. Bei den Jugendlichen läuft es nicht unter dem Namen Glück, sondern unter «Fit for Life». Ich bin ganz glücklich über unsere Namensgebung, denn es geht, zusammengefasst, um Persönlichkeitsentwicklung und um das Lernziel Wohlbefinden und nicht darum, immer glücklich zu sein oder dass unser grosses Lebensziel Glück sein soll.

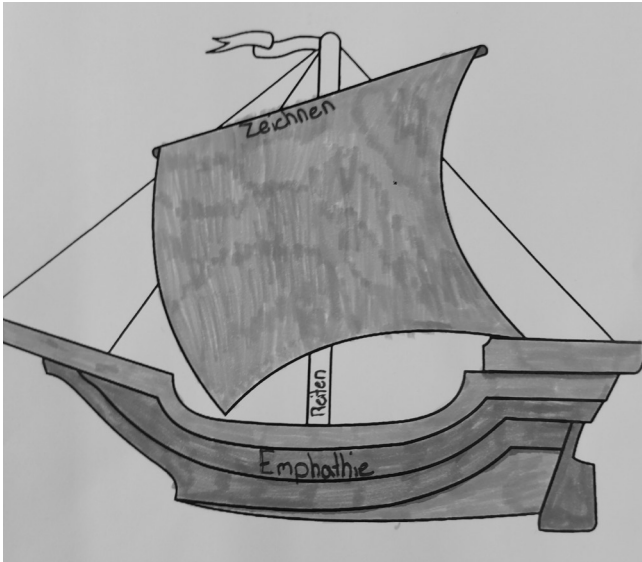
Mit dem Schulfach Glück sollen sich auch die Fähigkeiten entwickeln, um Stress und andere negative Emotionen zu bewältigen und resilient zu bleiben.



Um den Jugendlichen gerecht zu werden, gehen wir den Prozess der Persönlichkeitsentwicklung mit einer Metapher an. Wir bauen zuerst ein Schiff aus unseren Stärken, stellen die Mannschaft mit unseren Charaktereigenschaften zusammen, werden uns unserer Werte bewusst, entwerfen Zukunftsvisionen, lernen verschiedene Konzepte für Entscheidungen

kennen, planen unsere Reise übers Meer zu unserem Herzenswunsch, lernen mit Hindernissen und Windflauten umzugehen und steuern das Schiff mit unserem jungen und alten Piraten gemeinsam ins Abenteuer. Am Ende unserer Reise wird reflektiert und analysiert, warum die Piraten erfolgreich waren oder warum sie gescheitert sind.

Die Schule ist nach wie vor meist Wissensvermittlerin, und die Jugendlichen stecken viel zu oft im Bewertungsprozess drin. Im «richtigen» Leben kommt es aber häufiger auf die Entfaltung der Stärken und Persönlichkeit an. Und vor allem auch mit den neusten Entwicklungen und KI, glaube ich, dass das Wissen mehr in den Hintergrund gerät und Persönlichkeitsentwicklung wichtiger wird. Der Weg zu einem guten Leben hat sehr viel mit der eigenen Haltung, Achtsamkeit, Reflexion sowie Dankbarkeit zu tun und dies sind Fähigkeiten, die lernbar sind.



Ich bin mit meinen Schülerinnen und Schülern nun etwa ein halbes Jahr gemeinsam auf der Reise. Auch für mich ist das Schulfach Glück ein grosses Abenteuer, unterrichte ich es doch zum ersten Mal und sind wir uns doch alle noch nicht gewohnt, Persönlichkeitsentwicklung in der Schule zusammen anzugehen. Zwischendurch fehlt mir der Wind im Segel, und ich muss

hart rudern. Um Fluten zu überstehen, tanke ich Kraft, wenn die Jugendlichen mehr aufgenommen haben, als ich ihnen zugetraut habe, wenn sie Persönliches in der gesamten Gruppe preisgeben können, und wenn bei Spielen für die Gruppenbildung viel Emotionen da sind und wir zwischendurch richtig lachen können. Mit den Spielen, die zum Schulfach Glück gehören, verbessern sich auch die sozialen Fähigkeiten, und es fördert das Miteinander in der Gruppe.

In der Ausbildung zur «Glückslehrerin» hatten wir Lehrpersonen vom Kindergarten bis zum Gymnasium und auch drei Personen aus der Wirtschaft. Dort nennt man es nicht Schulfach Glück, sondern positive Psychologie, Softskills und Burnoutprävention. Es ist also ein Fach, das für Menschen jeden Alters von grossem Nutzen sein kann, um die Fähigkeiten und das Wissen zu vermitteln, sich selbst zu verwirklichen.

Eine meiner Visionen ist, eine Reise mit Eltern zu starten, denn: Persönlichkeitsstarke Eltern – persönlichkeitsstarke Kinder.

Gabi Herold
Glückslehrerin und Klassenlehrperson Oberstufe, Klasse Rot

Spielzeit ist Lernzeit

Die Spielgruppenpädagogik stellt das Kind und seine Individualität in den Mittelpunkt – genau wie die Montessori-Pädagogik: «Hilf mir, es selbst zu tun».

Frühkindliche Bildung heisst spielen, tätig sein, suchen, erkunden, erfahren, beobachten, nachahmen, bewegen, wahrnehmen, fühlen, kommunizieren. Die Spielgruppe fördert die Fantasie und vielfältige motorische Fähigkeiten.

Im gesicherten, überschaubaren Rahmen einer Spielgruppe kann das Kind die langsame Ablösung von seinen engsten Bezugspersonen üben. Das Kind lernt Schritt für Schritt, seinen Platz in der Gruppe zu finden, eigene Ansichten zu vertreten, andere Kinder zu akzeptieren, mit ihnen zu spielen und Freundschaften zu schliessen.

spielgruppe
spatzenäsch



Dazu bietet die Spielgruppe ein Übungsfeld für die Integration und das Leben in der Gemeinschaft. Für die Lern- und Bildungsprozesse braucht das Kind vor allem Sicherheit und frei verfügbare Zeit, einfache Rhythmen, neue Herausforderungen, andere Kinder, grossen Freiraum und klare Grenzen. Die Sprachentwicklung des Kindes wird angeregt im freien Spiel, bei ungezwungenen Gesprächen, mit Geschichten, Versen, Liedern und altersgerechten Erlebnissen.



v.l.n.r.: Desirée Wagner, Monika Künzi Shkodra, Tanja Wildhaber, Silvia Streiff

Unsere Spielgruppe Spatzenäschtl gibt es seit über 34 Jahren in Hedingen. Alle unsere Spielgruppen werden zu zweit von erfahrenen Leiterinnen betreut. Wir Spielgruppenleiterinnen begleiten den Entwicklungsprozess des Kindes bewusst, aufmerksam und mit viel Einfühlungsvermögen.

Bei uns treffen sich Kinder ab ca. 2 1/2 Jahren in einer konstanten Gruppe bis 10 Kindern zweimal die Woche zum gemeinsamen Spiel. Sie basteln, zeichnen, üben sich im Rollenspiel, verkleiden sich und hören Geschichten. Sie singen, lachen und tanzen. Manchmal wird auch gestritten und sich wieder versöhnt, getröstet und das feine Znüni geteilt.

Unser Angebot **Spielgruppe plus** knüpft an die bereits etablierte und beliebte Spielgruppe an. In dieser Gruppe befinden sich deutsch- und fremdsprachige Kinder. Wir schenken der deutschen Sprache besondere Aufmerksamkeit und setzen sie gezielt im Spielgruppenalltag ein. Eine spielerische und ganzheitliche Sprachbildung unterstützt und fördert die Freude an der Sprache. So profitieren alle Kinder, also auch die Deutschsprechenden, in der Spielgruppe plus von der Sprachschulung.

In der **Waldspielgruppe** gibt es keine Wände, keine Türen, kein Dach. Dafür einen unbegrenzten Raum für vielfältige Erfahrungen in und mit der Natur.

Den Wald erleben die Kinder mit allen Sinnen, werden Teil der Natur, und sie lernen einen sorgsam Umgang mit ihr, stärken ihre Abwehrkräfte und ihr Selbstvertrauen.

«Das Beste zum Spielen für ein Kind ist ein anderes Kind»

Friedrich Fröbel

Ab sofort nehmen wir gerne Anmeldungen für das Spielgruppenjahr 2024/2025 entgegen.

Spielgruppenjahr 2024/2025**Spielgruppe Spatzenäsch****Spielgruppe plus (Sprachintegration), ab 2½ Jahren**

Mo/Mi	08.30 - 11.30 Uhr	Monika Künzi, Leitung Tanja Wildhaber, Assistentin
-------	-------------------	---

Spielgruppe plus (Sprachintegration), ab 2½ Jahren

Di/Do	08.30 - 11.30 Uhr	Monika Künzi, Leitung Desirée Wagner, Assistentin
-------	-------------------	--

Waldspielgruppe Tannzapfe, ab 3 Jahren

Mo im Chilehuus	14.00 - 17.00 Uhr	Silvia Streiff, Leitung
Fr im Wald	08.30 - 11.30 Uhr	Monika Künzi, Co-Leitung

Änderungen vorbehalten

Informationen und Anmeldung		spielgruppe-hedingen.ch
Innen-Spielgruppe plus	Monika Künzi	078 740 71 42 info@spielgruppe-hedingen.ch
Waldspielgruppe	Silvia Streiff	079 474 30 00 wald@spielgruppe-hedingen.ch



Aus der Bibliothek

2024 wird ein spezielles Jahr für uns: Wir feiern das zehnjährige Jubiläum der Bibliothek am Trottenweg! Um dieses Jubiläum gebührend zu würdigen, haben wir uns ein vielfältiges Programm an Anlässen und Aktivitäten überlegt. Neben (mehr oder weniger) traditionellen Events wie zum Beispiel dem Neujahrsapéro, Bücherkafis, Kino für Kinder und Jugendliche und Workshops sollen auch neue Formate ausprobiert werden. So möchten wir eine Lesung als Matinée gestalten und anstelle eines der Bücherkafi, bei denen das Bibliotheksteam Neuheiten präsentiert, ein „Lese(r)café“ organisieren. Bei diesem handelt es sich um das Vorstellen eines Lieblingsbuchs durch unsere Kundschaft. Ob das Buch neueren Datums oder auch schon vor Jahren entdeckt worden ist, spielt dabei keine Rolle. Die Idee ist, sich in kleinen Gruppen zusammensetzen und bei Kaffee und Gipfeli mit ein paar Worten den anderen ein Buch weiterzuempfehlen. Ganz ungezwungen und gemütlich.



Der Einstieg in unser Jubiläumsjahr ist mit dem Neujahrsapéro am Samstag, 13. Januar, bereits erfolgreich geglückt. Etwa 40 Personen jeden Alters haben mit uns auf das Jahr 2024 angestossen. Wir freuen uns, wenn sich auch für unsere weiteren Anlässe zahlreiche Interessierte begeistern lassen.

Das Bibliotheksteam

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Mi 13. März	9.30 - 10.00 Uhr	Buchstart. Reime und Versli für Kleinkinder von ca. 9 - 36 Monaten in Begleitung eines Erwachsenen.
Mi 20. März	14.30 - 15.15 Uhr	Geschichtentaxi. Eine Geschichte wird erzählt für Kinder von ca. 4 - 6 Jahren. Anschliessend wird noch etwas gemalt oder gebastelt.
BiblioWeekend „Zu Tisch!“		
Fr 22. März	20.00 - 21.00 Uhr	Petra Ivanov liest aus ihrem neuen Buch „Kryo – Die Verheissung“.
Sa 23. März	19.00 - 21.00 Uhr	Kino für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren.
So 24. März	10.00 - 12.00 Uhr	Brunch in der Bibliothek.
Di 9. April		„Lese(r)café“. Gemütliche Runde mit Buchvorstellungen von Kundinnen/Kunden.
Mi 17. April	9.30 - 10.00 Uhr	Buchstart.
Fr 19. April	19.00 - 21.00 Uhr	Kino für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren.
Mi 24. April	14.30 - 15.15 Uhr	Geschichtentaxi.
Fr 24. Mai	19.00 - 21.00 Uhr	Kino für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren.
Mi 5. Juni	9.30 - 10.00 Uhr	Buchstart.
Mi 19. Juni	14.30 - 15.15 Uhr	Geschichtentaxi ca. 4 - 6 Jahren. Anschliessend wird noch etwas gemalt oder gebastelt.
Fr 21. Juni	19.00 - 21.00 Uhr	Kino für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren.
Fr 28. Juni	19.30 - 20.30 Uhr	Bücherabend. Das Bibliotheksteam stellt neue Romane, Krimis und Thriller vor.
Mi 3. Juli	9.30 - 10.00 Uhr	Buchstart.

Geburtstag der Bibliothek			
Fr	5. Juli	18.00 - 19.00 Uhr	Lorenz Pauli feiert mit der Bibliothek Geburtstag.
Sa	6. Juli	10.00 - 14.00 Uhr	Geburtstagsapéro mit Film, Buchtipps, Kinderschminken u.v.m.
Di	3. September		„Lese(r)café“.
Mi	11. September	9.30 - 10.00 Uhr	Buchstart.
Mi	18. September	14.30 - 15.15 Uhr	Geschichtentaxi.
Fr	20. September	19.00 - 21.00 Uhr	Kino für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren.
Mi	23. Oktober	9.30 - 10.00 Uhr	Buchstart.
So	3. November	10.00 - 11.00 Uhr	Arno Camenisch liest in einer Matinée.
Mi	6. November	14.30 - 15.15 Uhr	Geschichtentaxi.
Fr	8. November	19.00 - 21.00 Uhr	Erzählnacht für die 3. & 4. Klassen.
Mi	20. November	9.30 - 10.00 Uhr	Buchstart.
Fr	22. November	19.00 - 21.00 Uhr	Kino für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren.
Mi	4. Dezember	9.00 - 10.00 Uhr	Bücherkafi. Das Bibliotheksteam stellt neue Romane, Krimis und Thriller vor.
Mi	11. Dezember	14.30 - 15.15 Uhr	Geschichtentaxi.
Fr	13. Dezember	19.00 - 21.00 Uhr	Kinoabend für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren.
Mi	18. Dezember	9.30 - 10.00 Uhr	Buchstart.

**ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE**

*In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»*

**Fastenaktion****HEKS**
Brot für alle.**Ökumenische Kampagne 2024**

Überkonsum verschärft den Klimawandel. Das bedroht die Lebensbedingungen im globalen Süden. Weniger ist mehr. Übernehmen wir zusammen Verantwortung. Wenn wir jetzt gemeinsam handeln, können wir das 1.5 Grad-Ziel noch schaffen. Die Ökumenische Kampagne 2024 schliesst den vierjährigen Zyklus zum Thema „Klimagerechtigkeit“ ab und ruft dazu auf, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unseren CO₂-Ausstoss massgeblich zu verringern. Jeder Beitrag zählt! Die Kampagne dauert vom Aschermittwoch, 14. Februar, bis Ostersonntag, 31. März 2024.

sehen-und-handeln.ch



Fastenkalender 2024



Fastenkalender – Jeder Beitrag zählt

An Herausforderungen wie der Klimakrise mangelt es nicht. An Menschen, die mit gutem Beispiel vorangehen, zum Glück auch nicht. Der Fastenkalender 2024 bietet Tag für Tag neue Inspirationen, wie wir alle einen Beitrag für eine gerechtere Welt leisten können.

Lassen auch Sie sich von den Worten im Fastenkalender zu klimagerechten Taten bewegen.

Den Fastenkalender haben Sie als Beilage der Kirchenzeitung «reformiert» bereits erhalten.

Rosenverkauf

Am **Samstag, 16. März 2024, von 9.00 bis 12.00 Uhr**, verkaufen Konfirmandinnen und Konfirmanden auf dem Platz vor der Bäckerei Pfyl «Fair Trade»-Rosen zum symbolischen Preis von 5 Franken. Der Erlös geht an Projekte von HEKS, Fastenaktion und Partner sein im globalen Süden.

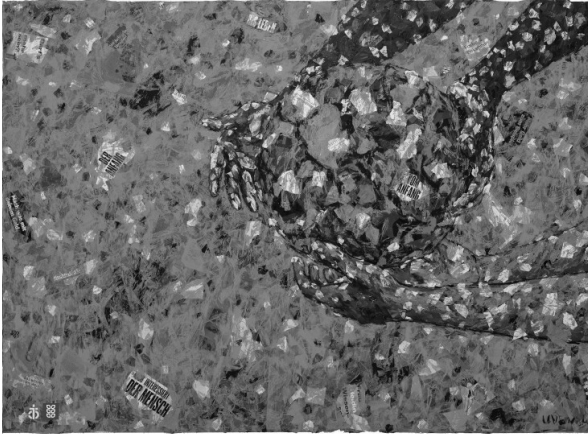


Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Hedingen

mit dem Gesangverein Hedingen und anschliessendem Suppenzmittag am **Sonntag, 17. März 2024, um 11.00 Uhr**.

Pfarrer Ueli Flachsmann leitet zusammen mit dem katholischen Pfarrer Thomas Plappallil den ökumenischen Gottesdienst mit musikalischer Begleitung des Gesangverein Hedingen unter der Leitung von Felipe Cattapan.

Anschliessend sind alle herzlich eingeladen zum Suppenzmittag, zubereitet vom Verein Integration Hedingen. Zum Dessert geniessen wir Früchte aus unserem Früchteprojekt „Faire Früchte“ aus Kamerun.



Hungertuch

Das MISEREOR-Hungertuch 2024 „Was ist uns heilig?“ von Emeka Udemba hängt während der Aktionszeit wieder in unserer Kirche und lädt ein zur Meditation.

Die Kirche ist tagsüber geöffnet. Ein passendes Meditationsheft liegt in den vorderen Bänken auf. Gönnen Sie sich zwischendurch

einen Gang dorthin und einen Moment der Ruhe ...

Brot zum Teilen

Die Bäckerei Pfyl und der VOLG backen während der Solidaritätsaktion das Brot zum Teilen. Pro verkauftes Brot gehen 50 Rappen an Projekte von HEKS, Fastenaktion und Partner sein im globalen Süden. Fragen Sie nach dem Brot zum Teilen.



Faire Früchte

Eine ökumenische Gruppe vertreibt Tropenfrüchte aus Kamerun. Der faire Handel über die Partnerorganisation «TerrEspoir» garantiert den Bauern in Afrika ein gerechtes Einkommen.

Bestellung und Information:
isabelle.ulrich@ref-knonaueramt.ch
oder unter ref-knonaueramt.ch



Weltgebetstag Schweiz
Journée mondiale de prière Suisse
Giornata mondiale di preghiera Svizzera

2024 Palästina **«... durch das Band des Friedens»**

Christliche Palästinenserinnen haben die Weltgebetstags-Liturgie für das Jahr 2024 verfasst, als noch nicht absehbar war, dass ein Krieg über Israel hereinbrechen würde. Sie beschreiben ihr Land als winzigen Fleck im Nahen Osten, der für die drei abrahamitischen Religionen von Bedeutung ist: Judentum, Christentum und Islam.

Das Land hat eine leidvolle Geschichte. Die aktuelle Situation ist eine Folge der politischen Lage im Nahen Osten nach dem ersten Weltkrieg und der Gründung des Staates Israel 1948 nach dem zweiten Weltkrieg.

Was von in Europa verfolgten Juden und Jüdinnen als Tag des Jubels gefeiert wurde, bedeutete für Palästinenser und Palästinenserinnen, die damals ihre Heimat verloren, eine Katastrophe, arabisch: Nakba.

Bis heute ist unsere Wahrnehmung von Palästina geprägt durch Nachrichten von gewaltsamen Konflikten, Terroranschlägen und Krieg. Weniger Aufmerksamkeit erhalten dabei Berichte über verschiedene Organisationen und Projekte, die sich aktiv für Versöhnung und Frieden einsetzen. Leider werden diese Initiativen durch die Politik der Machthabenden beider Seiten nicht gefördert, sondern im Gegenteil unterdrückt.

In diesem Spannungsfeld bewegen sich die Palästinenserinnen, die für uns die WGT-Feier nach dem Text aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Kapitel 4, Verse 1-7) vorbereiten. In ihrer Situation erweist sich die Ermahnung «Ich bitte euch, ... ertragt einander in Liebe» als grosse Herausforderung. Wie sie damit umgehen, illustrieren die Geschichten und Lebensziele von drei Frauen aus verschiedenen Generationen.

Ist in der gemeinsamen Sehnsucht nach Frieden ein Miteinander statt Gegeneinander möglich «durch das Band des Friedens»?



Weltgebetstags-Feier mit dem Hedinger Weltgebetstags-Team
Sonntag, 10. März 2024, um 10 Uhr in der Kirche Hedingen

Herzliche Einladung!

Chile für di Chliine



Ökumenische Feier für Kinder von ca. 3 - 7 Jahren
mit ihren Müttern, Vätern, Grosseltern, Geschwistern ...

Donnerstag, 21. März 2024, 16.00 - 16.40 Uhr, in der Kirche Hedingen

Mit einer Geschichte stimmen wir uns auf Ostern ein.

Bitte bringt euer liebstes Kuscheltier mit.

Wir freuen uns auf euch
Alice Schöb, Tanja Wildhaber, Silvia Streiff, Regula Furrer,
Anette Bodenhöfer



Gottesdienste und kirchliche Anlässe in Hedingen

Di	5.3.	11.15 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
So	10.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 mit der Liturgie aus Palästina, gestaltet vom Weltgebetstags-Team Hedingen, Leitung: Beatrix Durrer Musik: Antonia Nardone
Do	14.3.	14.00 Uhr	Gemeindenachmittag: Lieder und clowneske Ergänzungen Witziges und Nachdenkliches zum Thema Älterwerden mit Anita Mezger und Rolf Schwander
Fr	15.3.	20.00 Uhr	Jugendgottesdienst
Sa	16.3.	09.00 - 12.00 Uhr	Aktionstag mit Rosenverkauf durch die Konfirmandinnen und Konfirmanden
So	17.3.	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenaktion Pfarrer Ueli Flachsmann, Thomas Plappallil Musik: Gesangverein Hedingen, Leitung: Felipe Cattapan anschliessend Suppenzmittag mit dem Verein Integration Hedingen
Di	19.3.	11.15 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
Do	21.3.	16.00 Uhr	Chile für di Chliine in der Kirche
Fr	29.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag Pfarrer Ueli Flachsmann Musik: Corinna Camacaro, Violine und Anette Bodenhöfer, Orgel

So	31.3.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Ostersonntag Pfarrer Ueli Flachsmann mit Kolibri Musik: Anette Bodenhöfer anschliessend Eiertütschen und Chilekafi
Di	2.4.	11.15 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
Fr	5.4.	20.00 Uhr	Jugendgottesdienst
Sa	6.4.	19.00 Uhr	Marimba-Konzert mit Ernestina Leung
Do	11.4.	14.00 Uhr	Gemeindenachmittag «Die alti Klicke» – Das erfolgreiche Tournee- theater der Senioren Bühne Zürich macht Halt in Hedingen und zeigt sein neustes Stück.
Di	30.4.	11.15 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
Do	9.5.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Auffahrt Pfarrer Ueli Flachsmann Musik: Anette Bodenhöfer anschliessend Chilekafi
So	12.5.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Muttertag Pfarrer Ueli Flachsmann Musik: Anette Bodenhöfer anschliessend Ständchen mit dem Musikverein Hedingen und Apéro
Di	14.5.	11.15 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
Fr	17.5.	20.00 Uhr	Jugendgottesdienst
So	19.5.	10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst für alle Orte der Kirch- gemeinde Knonauer Amt in Affoltern
Di	28.5.	11.15 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Marimba-Konzert mit Ernestina Leung und Hiromi Shigeno

6. April 2024, 19.00 Uhr, Kirche Hedingen



Die in Hedingen wohnhafte Ernestina Leung und ihre Kollegin Hiromi Shigeno spielen zusammen ein virtuoses Konzert auf zwei Marimbaphonen.

Hiromi Shigeno, geboren in Kagoshima/Japan, studierte ab 1998 an der Toho-Musikuniversität in Tokio Marimbaphon bei Professor Keiko Abe. Sie erhielt beim Universal Marimba Competition in Belgien 2007 den 3. Preis und ist 2. Preisträgerin bei der CML Marimba Artist Competition 2008 (USA). 2008 war sie darüber hinaus Preisträgerin des Keiko Abe-Preises bei der World Marimba Competition in Stuttgart. Ab 2009 studierte sie Schlagzeug an der HfM Karlsruhe bei Professor Isao Nakamura. Von 2011 bis 2014 war sie als Praktikantin Pauken/Schlagwerk bei der Badischen Philharmonie Pforzheim angestellt. 2011 spielte sie auf Einladung der Festivalleitung ein Rezital beim Universal Marimba Festival. Seit 2013 unterrichtet sie Marimba an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Ernestina Leung ist in Hongkong geboren. Ihr Performance-Studium absolvierte sie an der Karol-Lipinski-Akademie für Musik in Breslau, Polen, und an der LUCA School of Art in Leuven, Belgien. Ihre grosse Inspiration für Schlagzeug und Marimba verdankt sie den Professoren Ludwig Albert, Jacek Wota und Shoko Sakai. Sie entdeckte während des Studiums die aussergewöhnlichen und wunderbaren Klänge der Marimba. Diesen Instrumenten widmet sie heute mit Begeisterung einen Grossteil ihrer Zeit und Energie. Es ist zu ihrer Leidenschaft geworden. Ernestina hat bei Musikwettbewerben mehrere Auszeichnungen gewonnen, darunter den zweiten Preis beim 10. Internationalen Musik- und Kunstfestivalwettbewerb in Sankt Petersburg. Ausserdem ist sie die Gewinnerin des 8. Wettbewerbs für Musikstudenten in Sankt Petersburg im Jahr 2012.

Herzliche Einladung!

Eintritt frei – Kollekte



Ferien für Seniorinnen und Senioren in Badenweiler

Eine gemeinsame Ferienwoche, getragen von den kirchlichen Orten Hedingen und Ottenbach, der katholischen Kirchgemeinde Affoltern, der Gemeinde Hedingen und den Ortsvertretungen Pro Senectute.



Für unsere Ferien haben wir ein Vier-Sterne-Hotel im Hochschwarzwald ausgesucht.

Hin- und Rückfahrt mit Car. Abfahrt ab Ottenbach oder Hedingen.

Wir unternehmen Ausflüge und Aktivitäten in der Region.

Sonntag, 2. Juni, bis Sonntag, 9. Juni 2024

Unterkunft in Badenweiler, im stilvoll eingerichteten Privathotel Post an der Therme****

Preis pro Person, inkl. Halbpension

Einzelzimmer CHF 1 050.00

Doppelzimmer CHF 980.00

Wichtig zu wissen:

Die Teilnehmenden sollten sich im Hotel weitgehend selber versorgen können. Selbstverständlich sind wir mit kleinen Handreichungen im Hotel behilflich. Ausserhalb des Hotels unterstützen wir gerne (Ein-/Aussteigen etc.).

Eine weitergehende, persönliche Betreuung muss mit einer Begleitperson sichergestellt werden.

Organisationsteam und Begleitpersonen:

Franziska Kaiser, Marlies Stanger, Trudi Streule.

Pfr. Ueli Flachsmann und Pfr. Stefan Becker werden uns diese Woche begleiten.

Bei Fragen erreichen Sie uns per Telefon: 078 962 33 99

oder per Mail: Seniorenferien2024@bluewin.ch.

Anmeldung bis spätestens 20. April 2024 an:

Trudi Streule, Rebenstrasse 59, 8913 Ottenbach

Mail: Seniorenferien2024@bluewin.ch

Telefon: 078 962 33 99

Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Weitere Informationen finden Sie

im Flyer



marsvision.ch/streule/2024Flyer.pdf

auf der Webseite



ottenbach60plus.ch/ferienwoche.shtml

Katholische Pfarrei Affoltern a.A. | Seewadelstrasse 13 | 8910 Affoltern a.A.
Telefon 043 322 61 11 | sekretariat.affoltern@kath-affoltern.ch | kath-affoltern.ch

Bibelausstellung in Affoltern und Obfelden

Vom 6. Januar bis 4. Februar 2024 verzauberten wir Sie bei uns in Affoltern und Obfelden mit einer ganz besonderen Bibelausstellung. Dabei handelte es sich um die «alte» Bibelausstellung des Katholischen Bibelwerks, welche von Bernhard Koch von der Pfarrei St. Theodul in Littau-Luzern neu konzipiert wurde. Er wollte ihr neues Leben einhauchen, sie moderner gestalten. Deshalb bat er Romina Monferrini, ein Team dafür zusammenzustellen. So entstand ein ökumenisches Team bestehend aus Fachleuten der Bereiche Audioengineering, Informatik, Mediamatik, christliche und jüdische Theologie, Religionspädagogik, Poetryslam und Musik. Sie alle fühlten sich sowohl den biblischen Schriften wie auch der zeitgemässen Glaubensverkündigung verpflichtet. Daher wurden altbewährte analoge Methoden mit neuen medialen Elementen vermischt. Vieles konnte z.B. per QR-Code mit dem Smartphone aufgerufen werden. Unter anderem eine musikalische Schöpfungskomposition mit hebräischem Originaltext aus der jüdischen Liturgie, ein Video mit einem Poetryslam über Jesus oder ein Hörspiel zum Leben und Alltag zur Zeit Abrahams. Besonders interessant machte diese Ausstellung ausserdem, dass die Besuchenden aktiv daran teilhaben konnten und mit Schere, Stift und den unterschiedlichsten Materialien die einzelnen Geschichten auf ganz persönliche Art und Weise miterleben und für sich auf den eigenen Weg mitnehmen konnten.





Ein begehbares Nomadenzelt war besonderes Highlight dieser Ausstellung, eine Bibel als Bücherregal und eine Klagemauer gehörten auch dazu. Im Vordergrund standen die unterschiedlichsten Bibel-Geschichten, welche diese Ausstellung durch die Methode des «Storytelling» prägten. Trotzdem behielt sie den heilsgeschichtlichen roten Faden über Gott, der die Menschen liebt und ihnen Leben schenken möchte, im Vordergrund.

Die meisten Elemente wurden in den Räumen des kath. Kirchgebäudes in Affoltern ausgestellt. Das begehbare Nomadenzelt konnte im Chilesaal der kath. Kirche in Obfelden besucht werden. Die Ausstellung erlangte grosse Beliebtheit bei jung und alt. Schön, dass so viele Menschen den Weg in unsere Räumlichkeiten gefunden haben.

Bilderausstellung «verfolgte Christen weltweit»

Vom 3. bis 18. März ist im Foyer des Kirchenhauses der katholischen Kirche St. Josef an der Seewadelstrasse 13 in Affoltern die Bilderausstellung zum Thema «verfolgte Christen weltweit» zu sehen. Es handelt sich dabei um eine Neuauflage der 2019 erstmals in der Schweiz gezeigten Wanderausstellung des Katholischen Hilfswerkes «Kirche in Not». Diese Ausstellung macht darauf aufmerksam, dass weltweit aktuell rund 200 Millionen Personen christlichen Glaubens unter Verfolgung, Diskriminierung und Intoleranz leiden

und ca. alle fünf Minuten irgendwo ein Christ wegen seiner Konfession ermordet wird. Beispielsweise in Nigeria wurden in der Pfingstmesse in Owo im Südwesten Nigerias rund 40 Menschen, darunter auch Kinder, bei einem bewaffneten Angriff getötet. «Kirche in Not» hat für diese Ausstellung eng mit dem Theologen Christoph Klein zusammengearbeitet, der durch seine Aufenthalte im Nahen Osten mit dem Problem der verfolgten Christinnen und Christen konfrontiert wurde.

Er hat daraufhin die Lage der Christen in verschiedenen Ländern analysiert und für diese Ausstellung dokumentiert. Dabei ist er auf Regierungen gestossen, die Christen systematisch benachteiligen oder als «Staatsfeinde» verfolgen. Dieser Problematik sind sich die wenigsten Personen in unseren Breitengraden bewusst, denn für uns ist es eine Selbstverständlichkeit geworden, den eigenen Glauben frei zu wählen und danach leben zu dürfen. Es ist Christoph Klein ein besonderes Anliegen, den Horizont der Besuchenden zu weiten, sich mit den Betroffenen zu solidarisieren, evtl. für sie zu beten oder ihnen sogar via «Kirche in Not» eine Unterstützung zukommen zu lassen. «Kirche in Not» ist übrigens ein internationales katholisches Hilfswerk päpstlichen Rechts, dessen Projekte ausschliesslich privat finanziert werden und welches durch die Schweizer Bischofskonferenz empfohlen wird.





Frauenverein Hedingen

Sternäzauber 2023

Was lange währt, kann auch sehr gut werden! Dies zeigt uns jedes Jahr der Lieblingsanlass des Frauenvereins, der Sternäzauber!



Über die Bühne gegangen am 2. Dezember letzten Jahres. Punkt 9 Uhr schwangen die Türen zur Schachenturnhalle auf. Doris Meile durfte zum ersten Mal als Präsidentin des Frauenvereins den Moment erleben, wenn die Masse von kauflustigen Hedingerrinnen und Hedingern an ihr vorbei in die Halle stürmt, um ja den schönsten Adventskranz zu ergattern.

Hedingen war eingezuckert. Es schneite. Als hätten wir den Schnee bestellt für eine perfekte Einstimmung auf unseren Sternäzauber, den alljährlich stattfindenden Adventsbazar des Hedingener Frauenvereins. Ja, ein ganzes Jahr wird auf diesen Tag hin geplant und gewerkelt. In der Workgruppe werden Gegenstände hergestellt, die sich wunderbar auf festlich gedeckten Tischen zur Weihnachtszeit machen oder als Geschenke unter den Christbäumen landen. Die Webgruppe lässt ihre Schüsse durch die Kettfäden fahren, damit schmucke Stoffe entstehen. Die Bäckerinnen kreieren Guetzi, kneten Teig für Brote und Zöpfe und lassen feine Torten und Cakes entstehen. Konfitüren werden eingekocht und Liköre produziert. Und natürlich, was die eigentlichen Kernstücke jeden Adventsbazars sind: Die Adventsgestecke und -kränze! Schon weit im Voraus wird eingekauft und ausgesucht. Herausgefunden, welche Farben und Nippes wohl dieses Jahr der Renner sein werden. Eine Woche vor dem Bazar wird von vielen fleissigen Händen gebunden und gesteckt, damit dann am Samstagmorgen, wenn sich die Türen öffnen, das Gebotene so manches Auge verzaubern kann.



Der ganze Saal war in wunderbare vorweihnachtliche Ambiance getaucht. Dank vielen Helferinnen und Helfern sind stimmungsvolle Marktstände aufgestellt worden, um Leckeres und Schönes feilzubieten. Was alles in einer nüchternen Turnhalle steckt, wo sonst geschwitzt, geschunden, vielleicht geflucht wird, sieht man wunderbar am Sternäzauber. Völlig zweckentfremdet in warmes Licht getaucht. An alle wird gedacht: Für die Kleinsten wurde Päcklifischen und Basteln geboten, oder sie durften für Gotti/Götti/Grosis und Gropis Kerzen ziehen. Die Erwachsenen kamen in der Cafeteria auf ihre Kosten oder beim feinen Mittagessen. Die Marroni-Frau briet für alle nicht so Hungrigen ihre duftenden Köstlichkeiten. Für alle, Jung und Alt, hält der Sternäzauber etwas bereit. Wer es noch nie erlebt und gesehen hat, hat die Möglichkeit, sich dieses Jahr am 30. November mit «tout» Hedingen am Sternäzauber verzaubern zu lassen. Und zu guter Letzt: Alle Einnahmen gehen vollumfänglich an wohltätige Organisationen. 2023 an die Jobwerkstatt in Mettmennsteden und an «unsere» Jugend in Hedingen (Jugendarbeit Hedingen).

Nach dem Sternäzauber ist vor dem Sternäzauber. Wir freuen uns sehr, Sie zu sehen, wenn die Türen zum Schachensaal dieses Jahr Ende November aufschwingen!

Corinne Zeller-Schöni



MV Hedingen



Wir sagen danke!

Anlässlich unseres Jahreskonzerts durften wir uns am Wochenende vom 27./28. Januar erstmals stolz in unserer neuen Uniform präsentieren. Die kostspielige Anschaffung war nur durch unzählige kleinere und einige grosse Spenden möglich. Sie, liebe Hedingerrinnen und Hedingen, haben unseren neuen Auftritt möglich gemacht. Wir danken Ihnen dafür sehr herzlich!



Unsere nächsten Auftritte:

12. Mai 2024: Muttertagskonzert (11.00 Uhr, Kirche Hedingen)

09. Juni 2024: Waldfest Oberlauchringen (D)

23. Juni 2024: Kantonales Musikfest, Urdorf

Stolz präsentieren die Musikantinnen und Musikanten ihre neue Uniform: rote Jacke, schwarze Hose



Unser Doppelrohrblatt-Register



Wer sind die Menschen im Musikverein Hedingen? Was für Instrumente spielen sie? In der Dorfzeitung stellen wir in lockerer Folge jeweils ein Register (Instrumentengruppe) vor. Zu den unbekanntesten Instrumenten im Verein gehören die Doppelrohrinstrumente.

Wir sind stolz, im MVH eine Oboe und ein Fagott zu haben, denn oft fehlen diese Instrumente in einem Musikverein. Weshalb?

Andrea (Oboe): Das hat unterschiedliche Gründe. Zum einen gibt es nicht viel Oboistinnen und Oboisten. Zum anderen ist es mit dem Klang der Oboe deutlich schwieriger, in einem Musikverein gehört zu werden, viele bevorzugen deshalb Kleinformationen oder Symphonie-Orchester. Im

Musikunterricht lernt man zudem eher Klassik und Romantik.

Tanja (Fagott): Auch mein Instrument ist nicht so verbreitet; man findet es in der Regel in symphonischen Formationen. In Musikvereinen erklingen sie vor allem dann, wenn sie gebraucht werden.

Weshalb habt ihr euch für dieses Instrument entschieden?

Tanja: Mich hat das Fagott fasziniert, weil ich das Instrument noch gar nicht kannte, und ich mochte von Beginn an seinen Klang.

Andrea: Bei mir ist es auch der Klang, ich finde die Oboe klingt einfach unglaublich schön.

Was ist das Besondere an eurem Instrument?

Oboe und Fagott haben als Mundstück ein „Doppelrohrblatt“ – zwei Bambusblättchen aufeinander, zwischen die Luft geblasen wird. Ein solches Mundstück hat nur unsere Instrumentenfamilie.

Welche Musik/Stilrichtung spielt ihr am liebsten?

Andrea: In der Blasmusik spiele ich am liebsten symphonische Märsche und Polkas. Und allgemein am liebsten klassische Symphonien.

Tanja: Bei mir sind es sicher keine Polkas. Ich mag Filmmusik und konzertante Blasmusik, in der das Fagott auch eine spannende Stimme hat.

Was gefällt euch gut im Musikverein Hedingen?

Andrea: Der Zusammenhalt, die Geselligkeit, die Offenheit und Herzlichkeit der Mitglieder...

Tanja: ... und das gemeinsame Musizieren!



**Begleitgruppe
Fahrteam**

reformierte
kirche knonauer amt

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Wir treffen uns alle 14 Tage am **Dienstag**, um **11.15 Uhr**,
im Restaurant Obstgarten Senevita
Obstgartenstrasse 9, 8910 Affoltern am Albis
zu einem feinen Mittagessen für 27 Franken.

Wenn ihr verhindert seid, meldet euch bitte bis 16.00 Uhr am Vor-
tag (Montag) ab bei **Theres Meili, 079 381 33 75**.

Fahrerinnen und Fahrer:

Ruth Ochsner, Ruedi Meili, Esther Husi, Ernst Meili, Theres Meili,
Gallus Gubser

Agenda März bis Juni 2024

Monat	Tag	Tag	Tag
März	5.	19.	
April	2.	16.	30.
Mai	14.	28.	
Juni	11.	25.	



Do	21.03.	Generalversammlung
Mi	17.04.	Nachmittagsveranstaltung Stapferhaus Lenzburg: „Natur – und wir?“
Fr	31.05.	Seniorenreise (persönliche Einladung folgt)
Mo	09.09.	Frauenvereinsreise Vitru Campus in Weil am Rhein: Design, Architektur, Garten u.a.
Fr	25.10.	Kino-Abend
Mo - Do	25. - 28.11.	„Kranzen“ im Zivilschutzraum Werkgebäude
Sa	30.11.	Hediger Sternäzauber
Vorschau Jahresprogramm 2025		
Do	23.01.	Workshop „Jodeln“

Generalversammlung
Donnerstag, 21. März 2024, 19.00 Uhr, Chilehuus

Alle Mitglieder erhalten eine Einladung mit Traktandenliste, interessierte Personen sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen unter frauenvereinhedingen.ch oder bei der Präsidentin Doris Meile, praesidentin@frauenvereinhedingen.ch, 076 435 89 08.



Velogruppe Hedingen 60+

Jahresprogramm 2024

Datum		Tour	Dauer	Veloleitende
Donnerstag	28. März	Leiter-Höck	Nachmittag	Alle
Mittwoch	17. April	Türlersee Pfyl Hausen	Nachmittag	Kurt D / Urs
Donnerstag	25. April	Reusstal	*Halb-/Tagestour	Bruno / Ueli
Mittwoch	22. Mai	Herrenberg	*Halb-/Tagestour	Kurt D / Urs
Mittwoch	29. Mai	Altstadt-Führung Zug	*Halb-/Tagestour	René / Kurt P
Mittwoch	19. Juni	Niesenberg	*Halb-/Tagestour	Kurt P / Adrian
Donnerstag	27. Juni	Zugersee – Abtwil	*Halb-/Tagestour	Arthur / Urs
Mittwoch	17. Juli	Sihlmättli	*Halb-/Tagestour	Bruno / Rolf
Donnerstag	25. Juli	Heitersberg	*Halb-/Tagestour	Rolf / Ueli
Mittwoch	21. August	Höngg	*Halb-/Tagestour	Adrian / Arthur
Donnerstag	29. August	Kunkelspass	*Halb-/Tagestour	René / Rolf
Mittwoch	18. September	Lenzburg	*Halb-/Tagestour	Adrian / Arthur
Donnerstag	26. September	Zugerberg	*Halb-/Tagestour	Arthur / Kurt P
Mittwoch	23. Oktober	Oberalbis	*Halb-/Tagestour	René / Ueli
Donnerstag	31. Oktober	Schlieremerberg	Nachmittag	Kurt P / Rolf
Mittwoch	6. November	Muri	Nachmittag	Kurt D / Urs
Donnerstag	14. November	Jahresschluss tour / Höck	Nachmittag	Alle

* Je nach Wetterprognose – bei sehr kalten oder warmen Tagestemperaturen – kürzen wir die Tagestouren auf Halbtages-Touren.

Fahrradtouren

- finden vom Frühling bis Herbst als Tages-, Genuss- oder Trainingstouren statt, in der Regel am Mittwoch oder Donnerstag.
- die Detailangaben zu jeder Tour (Route, Einfindungszeit, Übersichtskarte, etc.) werden jeweils ca. eine Woche im Voraus allen Velointeressierten per E-Mail zugeschickt.
- Versicherung ist Sache jeder Teilnehmerin/jedes Teilnehmers (Unfall, Haftpflicht, etc.).

Kontakt / Auskunft

Leitende der Velogruppe 60+ Hedingen

Kurt Dubach 079 931 62 44 – Bruno Hausheer 079 335 33 89 – Urs Bächtiger 079 401 91 41 – Ueli Ochsenr 079 724 08 58 – Rolf Meier 079 542 44 22 – Adrian Hämmerli 078 830 35 17 – Arthur Graber 079 854 63 56 – Kurt Pfändler 079 431 02 19 – René Kaufmann 079 237 77 33

Velogruppe 60+ Hedingen – Koordination, Kontakt:
René Kaufmann, esa Leiter Radsport
Telefon 079 237 77 33 | info@kaufplan.ch





Einladung zur Vereinsversammlung 2024

Freitag, 8. März 2024, 20.00 Uhr, Chilehuus

An der Vereinsversammlung 2024 verabschieden wir uns von Martin Kehrer nach 43 Jahren als Mitglied, davon 33 Jahre als Präsident des Gemeindevereins Hedingen / Kultur Hedingen.

Gäste sind herzlich willkommen.

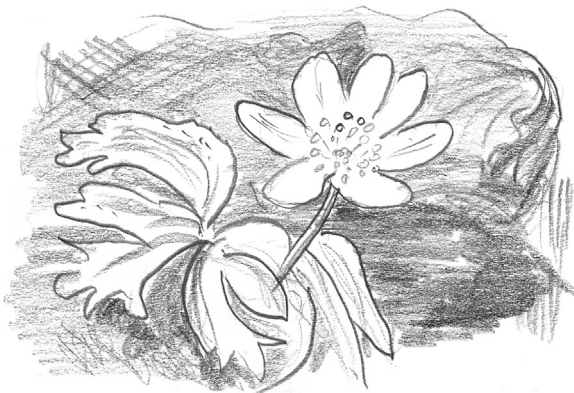
Stimmberechtigt sind die Vereinsmitglieder.

Einladung zum Apéro

Alle Anwesenden sind herzlich eingeladen.

Damit wir den Apéro besser planen können, danken wir für Ihre Anmeldung via Platzreservation unter kulturhedingen.ch/Veranstaltungen bis spätestens 29. Februar 2024.

Vorstand Kultur Hedingen
Martin Kehrer, Präsident



**Fotoreportage von Corrado Filipponi:
Wanderland Schweiz – Trans Swiss
Trail & Via Gottardo**



**Freitag, 22. März 2024, 20.00 Uhr,
Werkgebäude Hedingen**



Der Winterthurer Fotograf und Fotogesichten-Erzähler Corrado Filipponi lief beinahe 1'000 Kilometer zu Fuss quer durch die Schweiz, diesmal von Norden nach Süden. Als Wege dienten ihm dabei die Wanderland Schweiz Routen Trans Swiss Trail und Via Gottardo.

Auch in seiner Multivision „Wanderland Schweiz 2“ berichtet Corrado Filipponi wiederum gewohnt authentisch, witzig und mit wunderbaren Fotos. Er hat die Schönheit und Diversität der Schweiz einmal mehr grandios eingefangen. Der Trans Swiss Trail zählt zur favorisierten Fernwanderung durch das eigene Land des Winterthurer Fotogesichten-Erzählers.

Eintritt frei, Kollekte
Platzreservation empfohlen: kulturhedingen.ch

Markus Boller
Kultur Hedingen

dia.ch/show/schweiz-2



Frauenverein Hedingen

Halbtagesausflug Stapferhaus Lenzburg

Mittwoch, 17. April 2024

NATUR – und wir? Was ist eigentlich Natur? Und wem gehört sie?



Stapferhaus Lenzburg



Lebt hier der Fuchs?

Die Ausstellung NATUR lädt uns dazu ein, Selbstverständliches zu hinterfragen und neue Perspektiven zu entwickeln. Wir tauchen von Kopf bis Fuss ein in eine poetische Welt und widmen uns entscheidenden Fragen unserer Zeit.

Nach dem geführten dialogischen Rundgang bleibt uns noch Zeit für selbständige Entdeckungen und/oder für einen Besuch im Museumsrestaurant.

Treffpunkt: 12.50 Uhr Bahnhof Hedingen, neben Kiosk

Reise: Mit S5 um 13.04 Uhr nach Affoltern, Bus nach Muri, Bahn nach Lenzburg (Gruppenbillett)

Rückkehr: 17.55 Uhr

Kosten: CHF 43.00 inkl. Reise (Halbtax), Eintritt, Führung
(GA: CHF 30.00, Vollpreis: CHF 56.00, mit Museumspass CHF 18.00 günstiger)

Anmeldung: bis 10. April 2024 an Lotti Spalinger, 044 700 27 34 oder veranstaltungen@frauenvereinhedingen.ch, mit Angabe ob Halbtax, GA oder Vollpreis für Reise (Gruppenbillett)

Lotti Spalinger



Freitag, 19. April 2024, 20.15 Uhr, Chilehuus Hedingen

Das Gadjolinos Gypsy Swing Quartett aus Zürich spielt den Jazz im Stile des legendären Hot Club Quintette de France von Django Reinhardt und Stéphane Grapelli. Der Klarinettist Simon Wyrsh erweitert Gadjolinos als Gastmusiker zu einem Quintett. Das Repertoire der Gadjolinos ist gespickt mit Up Tempo Swings, Boléros, Walzern, geschmeidigen Balladen wie auch Gypsy Bossas.

Ein wahres Feuerwerk aus verschiedenen Musikstilen.

Gadjolinos sind:

Christian Ruh, Bandleader und Solo-Gitarrist; Marc Luisoni, Violine; Dani Zürcher, Rhythmusgitarre; Augustin Maissen, Kontrabass und Simon Wyrsh, Klarinette.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Barbara Thürig
Kultur Hedingen



Eintritt frei, Kollekte

Platzreservation empfohlen: kulturhedingen.ch

PRO SENECTUTE

Infoveranstaltungen 2024

**Die Ortsvertretung Pro Senectute Hedingen
lädt Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:**

Kanton Zürich

Verhalten im Internet

Unser tägliches Leben funktioniert zunehmend auf dem digitalen Weg. Sei dies, wenn wir Zugbillette kaufen, Termine vereinbaren, Rechnungen begleichen oder uns über Aktuelles informieren und mit Menschen austauschen.

Die Referentin Silvia Kammerer, Präventionsspezialistin der Kantonspolizei Zürich, zeigt Ihnen, welche Gefahren im Internet lauern und wie Sie sich vor digitalisierter Kriminalität schützen können.

Datum: Dienstag, 23. April 2024

Zeit: 14.00 Uhr, anschliessend Apéro

Ort: Chilehuus Hedingen
Oberdorfstrasse 1, 8908 Hedingen

Referentin: Silvia Kammerer, Präventionsspezialistin der Kantonspolizei Zürich

Docupass – Ihr Vorsorgedossier

Selbstbestimmt bis zum Schluss – wer heute vorsorgt, braucht sich morgen nicht zu sorgen. Halten Sie Ihre persönlichen Wünsche für den Ernstfall fest. Von der Patientenverfügung bis zum Testament bietet Ihnen Pro Senectute mit dem Docupass-Vorsorgedossier die anerkannte Gesamtlösung.

Die Referentin Iris Ott gibt Ihnen einen vertieften Einblick in die Vorsorgedokumente. Zudem erhalten Sie praktische Tipps fürs Ausfüllen Ihres persönlichen Vorsorgedossiers.

Datum: Montag, 2. September 2024

Zeit: 14.00 Uhr, anschliessend Apéro

Ort: Chilehuus Hedingen
Oberdorfstrasse 1, 8908 Hedingen

Referentin: Iris Ott, Sozialberaterin, Pro Senectute Kanton Zürich

Leitung Ortsvertretung Hedingen
Gaby Vanetta | gaby.vanetta@vanetta.ch



Chinderhuus Hedingen

spielgruppe
spatzenäschtl



Familienarbeit der extra Art – Frühe Kindheit in der Region

Die Frage, ob Kinder tun müssen, was ihre Eltern wollen, ist ein vielschichtiges und kontroverses Thema und lässt sich nicht mit einem einfachen „Ja“ oder „Nein“ beantworten. Es gibt unterschiedliche Perspektiven und Ansichten darüber, wie Elternschaft gestaltet werden sollte.

Es ist wichtig zu erkennen, dass jedes Kind ein Individuum mit eigenen Interessen, Stärken und Schwächen ist, und seine Persönlichkeit, Wünsche und Bedürfnisse sollten respektiert werden. Es ist nicht realistisch oder gesund zu erwarten, dass Kinder immer genau das tun, was die Eltern wollen. Eine respektvolle, unterstützende und liebevolle Beziehung ist entscheidend für die positive Entwicklung des Kindes. Kinder, die sich respektiert und verstanden fühlen, sind oft eher bereit, die Anweisungen ihrer Eltern zu akzeptieren.

Elternbildungsvorträge sind eine grossartige Möglichkeit, Eltern und Erziehungsberechtigte mit relevanten Informationen und Ratschlägen zu versorgen.

Drei regionale Familieninstitutionen machen sich gemeinsam stark für Eltern

Um allen interessierten Eltern und Erziehungsberechtigten genau das zu bieten und sie in ihrer Erziehungsrolle zu stärken, arbeiten drei Institutionen der Region Knonaueramt zusammen, um Veranstaltungen zu konkreten Erziehungsthemen zu organisieren.

Das Familienzentrum Bezirk Affoltern, das Chinderhuus Hedingen und die Spielgruppe Spatzenäschtl arbeiten gemeinsam genau daran – das Angebot der Elternbildung in der Gemeinde Hedingen interaktiv zu gestalten und sicherzustellen, dass die Themen der Erziehungsvorträge aktuell und an die Bedürfnisse der Eltern (nicht nur) aus Hedingen angepasst sind. Die Familienarbeit der extra Art!

Alle drei Institutionen freuen sich auf den gemeinsamen Auftritt, die Erfahrung der Zusammenarbeit und den wertvollen fachlichen Austausch. «Wenn alles glatt läuft – und der bisherige Kontakt und die reibungslose Kommunikation verheissen dies – bleibt eine weiterführende Zusammenarbeit mit den Co-

Organisatorinnen Monika Künzi (Spielgruppe Spatzenäsch) und Roberta Käsli (Chinderhuus Hedingen) nicht nur eine Vision» schreibt Michelle Furter, Betriebsleiterin des Familienzentrums in der Nachbargemeinde Affoltern am Albis. Sie ergänzt, dass die Vernetzung und ein regelmässiger Austausch zwecks Aufbaus einer soliden, stärkenden und entlastenden Familienarbeit in der Region seitens der Gemeinde Hedingen ebenfalls erwünscht sei. Vertreten durch Fabian Kraxner, Vorsteher des Ressorts Soziales & Integration, ist die Gemeinde Hedingen eine aktive Mitorganisatorin dieser ersten Elternbildungsveranstaltung zur frühen Kindheit. Das OK-Team freut sich ebenfalls über die Mitwirkung von Michael Grimmer, Mitglied der Hedinger Schulpflege und ebenso derjenigen vom Amt für Jugend und Berufsberatung Zürich, insbesondere der Geschäftsstelle Elternbildung, durch die dieses wertvolle Projekt getragen wird.

Einladung zum Referat der Elternbildung

Auftakt zu dieser vielversprechenden Familienarbeit bildet am **Donnerstag, 23. Mai 2024, von 19.00 - 21.00 Uhr, der Vortrag «Muss das Kind tun, was ich will?» im Hedinger Werkgebäudesaal**. Das Erziehungsthema wird von Maren Tromm, Gründerin der Elternschatzkiste mit dem beliebten Podcast 'Elternschokolade', Referentin der Elternbildung Zürich, Erziehungscoach und freier Journalistin beim Magazin Grosseltern, behandelt. Sie erläutert einige Schlüsselpunkte und animiert die Teilnehmenden zur Reflexion des eigenen Erziehungsstils sowie der Kommunikation mit eigenen Kindern – besonders in Übergangs- oder Stresssituationen.

Charmant, mit Witz und angenehm unaufgeregt versorgt Maren Tromm alle anwesenden Eltern und Erziehungsberechtigten mit relevanten Informationen, Ratschlägen aus ihrer Erfahrungsschatzkiste und allerlei Tipps & Tricks für den herausfordernden Familien- und Erziehungsalltag. Um sicherzustellen, dass die Eltern die Möglichkeit haben, ihre eigenen Anliegen und Erfahrungen zu teilen, wird ebenfalls Zeit für Fragen und Diskussionen eingeplant. Also nichts wie hin!

Fortsetzung des Projekts „Frühe Kindheit“ gibt es anfangs November mit einem weiteren, spannenden Erziehungsthema. Diesmal am Samstagvormittag, mit Kinderhüeti, damit alle Eltern und Erziehungsberechtigte teilnehmen können.

Anschliessend lädt die Gemeinde Hedingen alle zu einem Vernetzungsapéro ein.

Michelle Furter
Betriebsleitung Familienzentrum Bezirk Affoltern

Weitere Informationen finden Sie unter: hedingen.ch / chinderhuus-hedingen.ch / spielgruppe-hedingen.ch / familienzentrum-bezirk-affoltern.ch

Clean-Up-Day 2024

Der Clean-Up-Day 2023 war ein voller Erfolg. Die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) hat Hedingen für ihr Engagement mit dem 3. Platz prämiert (siehe igsu.ch/de/clean-up-day/wettbewerb/).

Wieder konnte viel Müll zusammengetragen und mit den Werkhofmitarbeitenden fachgerecht sortiert und entsorgt werden.

Für den Clean-Up-Day 2024 haben sich neben vielen Interessierten aus dem Dorf auch einige Firmen gemeldet, die teilnehmen wollen.

Willst auch Du mit Deiner Firma/Abteilung mitmachen? Dann melde Dich bei Rolf Haller unter 079 729 48 40 oder irolf@bluewin.ch.

Setz ein Zeichen gegen Littering!

Wann: Freitag, 13. September 2024, von 14.00 bis 16.00 Uhr. Save the Date!

Wo: Entsorgungsstelle Hedingen

Rolf Haller
Hedingen engagiert

hedingen-engagiert.ch





Elternumfrage zeigt starkes Interesse an Kinder-Fussball-Angebot

Der Sportclub Hedingen präsentiert erfreuliche Ergebnisse einer Umfrage, die an Eltern mit Kindern von der 1. Primar- bis zur 3. Sekundarstufe verschickt wurde.

Die Elternumfrage wurde im September und Oktober 2023 durchgeführt und erzielte einen beachtlichen Rücklauf von 65%, was wertvolle Einblicke in die Bedürfnisse und Erwartungen der Elternschaft ermöglicht.

Die Resultate der Umfrage zeigen nicht nur ein Bild überwältigender positiver Resonanz, sondern verdeutlichen auch ein ausgeprägtes Interesse der Eltern an einem Kinder-Fussball-Angebot des Sportclub Hedingen. Besonders hervorzuheben ist dabei der Wunsch der Eltern nach einem Angebot ohne Wettkampf, was den Bedarf an einem entspannten und fördernden Umfeld für die sportliche Entwicklung der Kinder unterstreicht.

Eine weitere erfreuliche Erkenntnis der Umfrage ist, dass ein Drittel der Teilnehmenden das Interesse an einem Angebot für Mädchen bekundet. Dies spiegelt den wachsenden Zuspruch und die Akzeptanz des Frauen-Fussballs in der Gesellschaft.

Die detaillierten Ergebnisse der Elternumfrage sind auf der Homepage des Sportclub Hedingen unter sc-hedingen.ch einsehbar.

Der Vereinsvorstand zeigt sich erfreut über die klaren Signale der Elternschaft. „Die Umfrage hat uns wichtige Einblicke und Bestätigungen verschafft, die uns in der Entwicklung eines Kinder-Fussball-Angebots vorantreiben. Ein besonderer Dank geht zudem an die Schule Hedingen für die grossartige Unterstützung in der Durchführung der Elternumfrage“, äusserte der Vorstand. Erste Gespräche mit der Gemeindeverwaltung haben bereits stattgefunden, und diese begrüsst die Idee eines erweiterten Sportangebots.

Basierend auf den Umfrageergebnissen plant der Sportclub Hedingen nun die Entwicklung eines Kinder-Angebots. Gerne würde der Vorstand das Angebot für Kinder-Fussball bereits für den Sommer 2024 realisieren. Auf der Homepage des SC Hedingen finden Sie weitere Details zum Angebot.

Die Umfrage hat den Weg für eine vielversprechende Zukunft des Fussballsports in Hedingen geebnet, und der Sportclub freut sich auf weitere Unterstützung und Zusammenarbeit.

Mike Schmidlin
Vorstandsmitglied SC Hedingen

Integration Hedingen



Der Weg zur Integration in der Schweiz

Dieser Bericht basiert auf einem Interview, das von Oliver Ulrich und Aina Corazza im Rahmen des Deutschunterrichts an der Kantonsschule Limmattal geführt wurde. Sie interviewten am 23. Dezember 2023 in der Bibliothek Hedingen zwei Geflüchtete mit unterschiedlichem Hintergrund: Murtaza Bahaduri aus Afghanistan und Olena Mazurik aus der Ukraine. (Oliver)

Migration ist ein anspruchsvolles Thema. Es kann schwierig sein, mit Betroffenen darüber zu sprechen, zumal eine Flucht oft von Strapazen und Traumata geprägt ist, von Erlebnissen, die für die meisten schwer vorstellbar sind. Migration ist ein Neubeginn, die Wunden verheilen, doch zurück bleiben Narben, die ein Leben lang prägen. (Oliver)

Murtaza führte vor zwei Jahren noch ein normales Leben. Er lebte mit seiner Familie in Afghanistan, wo er für die Regierung arbeitete. Tag für Tag ging er zur Arbeit und kehrte am Abend wieder nach Hause zurück, nicht wissend, dass dieses geordnete Leben bald unterbrochen werden würde. Als die Taliban in Afghanistan die Kontrolle über die Hauptstadt übernahmen, war klar, dass er das Land so schnell wie möglich verlassen musste. Er liess seine Familie und sein bisheriges Leben zurück. Ein Leben, das er heute vermisst, wie er im Interview berichtet. (Oliver)

Olena ist kurz nach Kriegsbeginn in der Ukraine in die Schweiz gekommen, genauer gesagt im Februar 2022. Ihre Tochter lebte bereits in der Schweiz und hatte gesagt: «Mami, komm zu mir.» Anfangs war Olena sehr nervös und hatte Stress, da sie nicht wusste, ob sie fliehen und somit alles zurücklassen sollte. Ihr Vater, ihr Bruder und ihre Schwägerin blieben in der Ukraine zurück. Am Samstag nach Kriegsbeginn machte sie sich auf den Weg in die Schweiz und folgte damit der Aufforderung ihrer Tochter. (Aina)

Murtaza ist nun seit einem Jahr in der Schweiz und kann sich schon sehr gut auf Deutsch unterhalten. Diesen raschen Fortschritt im Erlernen der Sprache hat er vor allem den Deutschkursen zu verdanken, die er regelmässig besucht. Deutsch sei einfacher zu lernen als Englisch, meint er. Doch neben dem Unterricht braucht es auch Gelegenheiten, um das Gelernte zu üben und anzuwenden. Hier kommt der Verein Integration Hedingen ins Spiel. Der Verein ermöglicht es Geflüchteten, in der Schweiz ihre Interessen und Hobbys weiter zu verfolgen. Da Murtaza zum Beispiel gerne Fussball spielt, hat der Verein dafür gesorgt, dass er in Hedingen einem Fussballclub beitreten kann. Dort hat er jetzt Kontakt zu Menschen, mit denen er Deutsch sprechen kann. «Es gibt viele Geflüchtete, die spre-

chen nach zwei Jahren noch nicht so gut Deutsch wie du, Murtaza», lobt Ursula Christen, die als Mitglied des Vereins dieses Interview überhaupt möglich gemacht hat. Sie ist überzeugt, dass es etwas vom Wichtigsten sei, dass die Geflüchteten einem Verein beitreten.

Die Geschichten von Olena und Murtaza zeigen, dass Integration nicht selbstverständlich ist und es sehr auf die Bereitschaft aller ankommt – derjenigen, die sich integrieren wollen, aber auch derjenigen, die gewillt sind, sich zu öffnen. Man muss aber auch Rücksicht darauf nehmen, dass die Geflüchteten unsägliche Dinge gesehen haben und durchmachen mussten und darum vielleicht (noch) nicht bereit sind, ihr bisheriges Leben einfach so hinter sich zu lassen. (Oliver)

Beim wöchentlichen Sprachtreff in der Bibliothek Hedingen spricht Olena sehr viel, was ihr auch bedeutend hilft. Der Verein Integration Hedingen organisiert Feste und Anlässe, welche alle Geflüchteten besuchen können. Um sich integrieren zu können, trat Olena auch verschiedenen anderen Vereinen (Gesangverein und Turnverein) bei, wo sie die Sprache aktiv anwenden kann und neue Leute kennenlernt. «Mein Traum ist, Schweizerdeutsch zu sprechen. Die Sprache ist so melodisch und sehr schön». Am überraschendsten findet sie die Essensregeln in Kindergärten: «In der Schule, im Kindergarten dürfen keine Süßigkeiten gegessen werden. In der Ukraine essen die Kinder viele Süßigkeiten, und niemand kontrolliert das.» Hier Sorge man sich sehr um die Gesundheit. «Viele Leute kommen mit dem Velo zur Arbeit, viele Leute machen Wanderungen, viele Leute schwimmen; in der Ukraine ist es besser, mit dem Auto zu fahren.» (Aina)

Murtaza hat klare Ziele und will die Chancen, die er in der Schweiz bekommt, nutzen. Er sagt, er habe in Afghanistan Umweltwissenschaften studiert, doch eigentlich wäre er lieber Elektroniker geworden. Nun, da er in der Schweiz ist, wäre dies möglich. Er möchte eine Lehre als Elektroniker machen. Zurzeit ist er auf der Suche nach einer Lehrstelle und schreibt Bewerbungen. (Oliver)

Momentan arbeitet Olena an der Schule in Affoltern mit einem Pensum von 20%. In der Ukraine war sie Lehrerin. In der Schweiz möchte sie in einer Krippe, einem Kindergarten oder an einer Primarschule arbeiten. Am liebsten hätte sie eine Vollzeitstelle, um unabhängig zu werden und nicht mehr auf das Geld des Staates angewiesen zu sein. Um sich diesen Traum zu erfüllen, ist sie momentan auf der Suche. (Aina)

Mir ist erst im Laufe dieses Interviews klar geworden, wie wichtig es ist, dass es Organisationen gibt, die Geflüchteten helfen, sich zu integrieren. Ohne solche Gruppen wäre es für diese sehr schwer mit anderen Leuten in Kontakt zu treten und sich zu integrieren. Es ist sehr wichtig, dass Geflüchtete dazu motiviert werden, Vereinen beizutreten, denn ohne Sozialisierung ist Integration unmöglich. (Oliver)

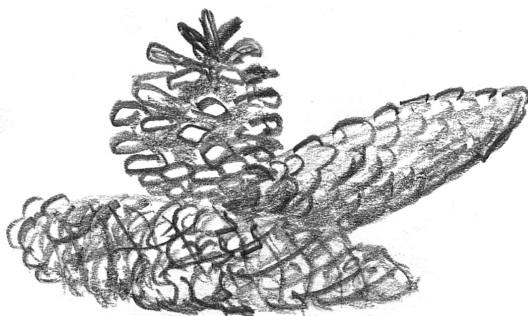
Für mich ist das ein Beweis, dass ich viele Dinge für viel zu selbstverständlich ansehe. Zudem können wir uns nicht vorstellen, das eigene Land vom einen auf den anderen Tag mit nur wenigen Habseligkeiten zu verlassen und die ganze Familie zurückzulassen. Ausserdem weiss man nicht, wann oder ob man die Menschen wieder sieht. Auch wenn man in einem Land eine gute Anstellung hatte, kann sich von einem Tag auf den anderen alles verändern. (Aina)

Jedoch ist dies der Blick einer einzelnen Geflüchteten, welche sehr motiviert ist, die deutsche Sprache zu lernen. Auch hat sie direkt den Ausweis S bekommen, was ihr erlaubt zu arbeiten. Andere Geflüchtete aus anderen Ländern, welche den Ausweis N erhalten, verbringen eine weitaus längere Zeit in den Kollektivunterkünften, in welchen sie auf sehr engem Raum zusammenleben. Diese dürfen die Schweiz nicht verlassen und in den meisten Fällen auch nicht arbeiten. Auch gibt es viele Geflüchtete mit Traumata, was sie daran hindert, schnell Deutsch zu lernen und einer Arbeit nachzugehen. Ausserdem können nicht alle Geflüchtete eine gute Bildung vorweisen. Teilweise sind sie Analphabeten und haben folglich mehr Probleme mit dem Erlernen der deutschen Sprache. Jeder Geflüchtete hat eine andere Geschichte und verarbeitet diese auch anders. Die Spannweite ist riesig und ein ausführliches Fazit nach nur einem Interview zu ziehen unmöglich. (Aina)

Ursula Christen

Für eine Zweitklässlerin mit Migrationshintergrund suchen wir Unterstützung in Mathematik und Deutsch. Ca. 1 Stunde pro Woche.

Interessierte melden sich bitte bei Rebekka Haller
integration-hedingen@outlook.com.



Was es an der Haldenstrasse zu entdecken gibt

In der September-Ausgabe der Hediger Dorfzeitung habe ich auf der zweiten Seite die Zeichnung gesehen "Thema: Was es an der Haldenstrasse zu entdecken gibt." Diese Zeichnung kann man auf vielfältigste Weise interpretieren, meine Auslegung finden Sie im untenstehenden Beitrag (Anmerkung der Redaktion: Unser Illustrator gibt an dieser Stelle oft einen Hinweis darauf, was ihn zu den Bildern der aktuellen Ausgabe inspiriert hat):



An der Haldenstrasse gibt es meines Erachtens der ganzen Länge nach bis zum Weiher sehr viel zu entdecken. Sei es die Vielfalt der einzelnen Gärten, Häuser oder der Fortschritt des Bauverlaufes der Sanierung Haldenstrasse seit dem letzten Herbst. Ganz unten nahe

des Kreisels an der Haldenstrasse 6 steht seit letztem Sommer ein Bienenstand mit 3 Bienenvölkern, den es zu entdecken gibt. Sehr zu meiner Freude habe ich an diesem Standort, der eher eine provisorische Zwischenlösung ist, einen guten Honigertrag erhalten.

Sobald die Temperaturen wieder über 15°C steigen und die Sonne zum Vorschein kommt, wird man beim Betreten des Bienenstandes sofort von einem sanften Summen umgeben. Die Bienen fliegen geschäftig zwischen den Bienenstöcken und den umliegenden Blumen hin und her. Der Anblick allein ist schon faszinierend, doch ich habe gelernt, dass es noch so viel mehr zu entdecken gibt.

Auf der Wiese vor dem Bienenstand habe ich einen abgegrenzten Bereich mit naturnahen Pflanzen geschaffen. Hier blühen verschiedenste Arten von Wildblumen und Kräutern, die nicht nur für eine beeindruckende Farbenpracht sorgen, sondern auch eine wichtige Nahrungsquelle für die Bienen sind und somit einen Beitrag zur Biodiversität leisten. Es ist ein echtes Naturspektakel, wenn sich die Bienen über die Blüten hermachen und eifrig Pollen sammeln.



Ich habe festgestellt, dass der Bienenstand nicht nur ein Ort der Schönheit ist, sondern auch eine tiefe Verbundenheit mit der Natur vermittelt. Regelmässig nehme ich mir Zeit, um einfach nur das leise Summen der Bienen zu geniessen. Es wirkt beruhigend und inspirierend zugleich. Daher lade ich Sie ein, wenn Sie daran vorbeilaufen, sich einen Moment Zeit zu nehmen, um das Bientreiben zu beobachten. Haben Sie keine Angst, die Bienen sind mit sich selber beschäftigt und anders als die Wespen nicht aufdringlich. Die Wahrscheinlichkeit von einer Biene gestochen zu werden, ist relativ klein, ausser sie wird, wie es mir auch passiert, eingeklemmt. Dann macht sie sich mit einem Stich bemerkbar.

Natürlich gibt es auch Arbeit in meinem Bienenstand. Ich kümmere mich gewissenhaft um die Pflege der Bienenstöcke und achte darauf, dass sie gesund und stark bleiben. Ich habe viel über Bienen gelernt, über ihre soziale Struktur, ihr wichtiges Wirken als Bestäuber und ihre beeindruckende Organisation innerhalb des Bienenstocks.

Mein Bienenstand ist mehr als nur ein Hobby, es ist eine Leidenschaft und eine wertvolle Erfahrung mit der Natur. Ein kleiner Bienenstand kann die Tür zu einer faszinierenden Welt öffnen und das Verständnis für die Bedeutung der Bienen erweitern.



In meinem Bienenstand habe ich nicht nur Honig gewonnen, sondern auch die Wunder der Natur hautnah erlebt. Ich freue mich immer wieder aufs Neue über die Schönheit und Vielfalt unserer Umwelt.

Vielleicht haben auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, etwas entdeckt, über das es sich zu berichten lohnt. Ich bin gespannt auf weitere Beiträge.

Oliver Rupar

Was wir schon immer wissen wollten über ...

Ursula Christen wünschte sich in der letzten Ausgabe das nächste Interview mit

Annarosa Dänzer

DZ : Bitte stellen Sie sich vor.

Annarosa Dänzer: Aufgewachsen bin ich in Wattwil im Toggenburg mit zwei älteren Brüdern. Die KV-Lehre absolvierte ich auf der Gemeindeverwaltung in Nesslau. Nach der Lehre bin ich nach Dietikon umgezogen und arbeitete bei der Swissair. Damals habe ich die Freude am Reisen entdeckt. Aus privaten Gründen zog ich später ins Berner Oberland. Dort lernte ich auch meinen



Ehemann kennen. Ich entschied mich beruflich für das Human Resources Management, wo ich auch heute noch tätig bin und verschiedene Weiterbildungen abschloss. Im Jahr 2000 heirateten mein Mann und ich in Schottland, unserer zweite Heimat. Ein paar Jahre später kamen unsere Kinder zur Welt, zuerst eine Tochter und dann ein Sohn. Es ergab sich, dass ich in den folgenden Jahren Mutter und Hausfrau war, was ich nie bereute. Mein Mann entschied sich 2009 eine neue berufliche Herausforderung in Zürich anzunehmen. Wir suchten deshalb in der Region Zürich ein Haus, das uns gefiel und erschwinglich war. Nach langer Suche fanden wir unser Doppeleinfamilienhaus in Hedingen. Es war rückblickend ein guter Entscheid. Ich war ein paar Jahre im Elternrat engagiert und trat dem Damenturnverein bei (Aerobicgruppe). Die Kinder wurden selbstständiger und für mich kam die Zeit, ins Berufsleben zurückzukehren. Ich belegte einen Wiedereinsteigerkurs und arbeite nun seit 2018 bei der Stadt Zürich.

DZ: Was ist Ihnen im Leben wichtig?

Annarosa Dänzer: Je älter ich werde, umso mehr kommt für mich der Erhalt der Gesundheit in den Fokus. Die Familie ist und bleibt mir wichtig, aber natürlich auch der Kontakt zu Freunden und Kollegen. Meine persönliche Freiheit ist mir ebenfalls wichtig, d.h. auch Zeit für mich und meine Interessen. Das tut mir gut und gibt mir den notwendigen Ausgleich.

DZ: Was gefällt Ihnen in Hedingen?

Annarosa Dänzer: Ich komme aus dem Toggenburg und lebte gerne im Berner Oberland. Deshalb liebe ich die Berge, und hier in Hedingen sind sie wenigstens in Sichtweite. Was ich an Hedingen ebenfalls schätze, ist die gute ÖV-Anbindung. Ich bin schnell in Zürich, Zug oder Luzern. Und ich mag die Bäckerei Pfyl mit dem Café, den Volg sowie den Dorfkern mit den alten Häusern und der Kirche. Als wir damals auf Haussuche waren, sahen wir das Dorf Hedingen von Arni herkommend so herrlich am Hang liegen, und wir mochten es gleich.

DZ: Was bedeutet Heimat für Sie?

Annarosa Dänzer: Das ist eine schwierige Frage für mich. Ich war schon an so vielen Orten, und es hat mir fast überall gefallen. Ich lerne auch heute noch gerne neue Länder und Orte kennen. Wenn wir verreisen, liegen wir nicht am Strand, sondern besichtigen Sehenswürdigkeiten, informieren uns über Kultur und Geschichte und suchen den Kontakt zu den Einheimischen. Ich denke, für mich ist Heimat dort, wo meine Familie ist.

DZ: Gibt es etwas in Hedingen, das Sie ändern würden?

Annarosa Dänzer: Ich würde in Hedingen eine Bahnunterführung bauen, damit sich der Verkehr nicht an beiden Bahnschranken zurückstaut. Manchmal reichen die «Autoschlängen» bis in den Kreisel und vor die Volg-Parkplätze.

DZ: Frau Christen hat das Interview mit Ihnen gewünscht, weil Sie ein besonderes Hobby haben. Welches?

Annarosa Dänzer: Motorrad fahren. Als ich meinen Mann kennen lernte, wollte er sein Motorrad (125 ccm) verkaufen. Da habe ich entschieden auszuprobieren, ob ich selber Motorrad fahren könnte. Nach einigen Fahrstunden bestand ich die kleine und später auch die grosse Motorradprüfung, und seither sind wir beide in unserer Freizeit gerne mit dem Motorrad unterwegs. Beim Motorrad Fahren kann ich gut «abschalten», denn ich muss mich konzentrieren und habe so den Kopf frei. Ausserdem kann ich die Landschaft mit allen Sinnen geniessen.

DZ: Von wem möchten Sie nächstens in der Dorfzeitung lesen?

Annarosa Dänzer: Gerne möchte ich über meine Nachbarin Ruth Scriba lesen. Sie wohnt schon lange in Hedingen, liebt Opern und Operetten und hat aufgrund dessen bereits einige Städte auf dieser Welt bereist.

Interview: Mark Lehner

Bilderrätsel



Enya Klöti, Ennio Libro, Maria Di Nolfi, René Barbier und Gioia Oliveri (welche uns dieses schöne Auflösungsbild geschickt hat) haben des Rätsels Lösung gefunden: Das gesuchte Objekt steht in der Fliedersiedlung.

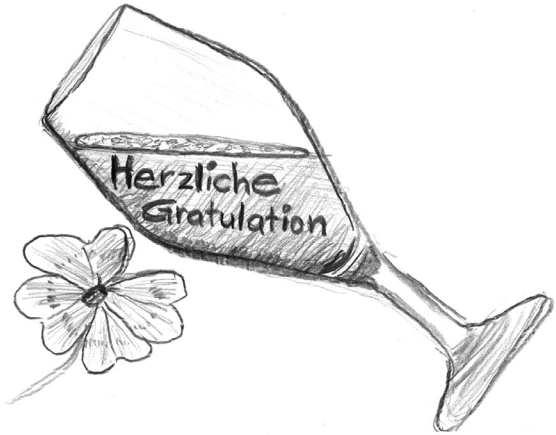
Der markante Stein war ein Findling, der während des Aushubs der Baugrube auf dem Grundstück der Siedlung Fliederstrasse entdeckt wurde. Das Baugeschäft, das für die Erbauung verantwortlich war, hat der Bauherrschaft diesen Findling geschenkt und so steht er nun seit über 30 Jahren an diesem Platz.

Mit dem neuen Bild fordert Beat Schmid unsere Rätselgemeinschaft wahrscheinlich ziemlich heraus.

Wissen Sie, in welchem Garten diese Holzskulptur steht?

Dann freuen wir uns über Ihre Lösung bis zum Redaktionsschluss am 15. April 2024 an dorfzitig@hedingen.ch.





Aus organisatorischen Gründen konnten wir in der letzten Dorfzeit leider nur die Jubilarinnen und Jubilare bis Ende 2023 erwähnen. Deshalb werden hier alle aufgeführt, die seit dem Jahreswechsel feiern durften – und wir gratulieren auch nachträglich von Herzen!

Renate Boller
Alte Affolternstrasse 18

zum 80. Geburtstag
am 3. Februar 2024

René Berbier
Unterdorfstrasse 6

zum 80. Geburtstag
am 9. Februar 2024

Lina Schmid
Rainstrasse 19

zum 93. Geburtstag
am 10. Februar 2024

Robert Bollhalder
Gehrstrasse 27

zum 80. Geburtstag
am 23. Februar 2024

Rolf Läufer
Im Zelgli 9

zum 80. Geburtstag
am 15. März 2024

Alfred Huber
Rainstrasse 9

zum 85. Geburtstag
am 15. März 2024

Yvonne Hafner
Lindenbergstrasse 4

zum 90. Geburtstag
am 15. März 2024

Fortsetzung auf der nächsten Seite ►►►

Gottlieb Müller
Tannbühlstrasse 4

zum 93. Geburtstag
am 21. März 2024

Martin Perl
Pilatusstrasse 7

zum 92. Geburtstag
am 10. April 2024

Johanna Steigmeier
Pilatusstrasse 6

zum 91. Geburtstag
am 18. April 2024

Sara Achermann
Zwillikerstrasse 48

zum 80. Geburtstag
am 16. Mai 2024

Otto Portmann
Unterdorfstrasse 15

zum 80. Geburtstag
am 17. Mai 2024

Jela & Rafail Viskovic
Widenacherstrasse 3

zum 50. Hochzeitstag
am 21. Januar 2024

Verena & Adolf Lang
Tannenweg 9

zum 60. Hochzeitstag
am 24. April 2024

Yvonne & Albert Hafner
Lindenbergstrasse 4

zum 65. Hochzeitstag
am 9. Mai 2024

Marianne & Rolf Meier
Hofackerstrasse 9

zum 50. Hochzeitstag
am 10. Mai 2024



Di	5. März	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Mi	6. März	Wanderung der Wandergruppe des Frauenvereins
Fr	8. März	Kultur Hedingen: Vereinsversammlung, 20.00 Uhr, Chilehuus
So	10. März	Gottesdienst zum Weltgebetstag, 10.00 Uhr
Mi	13. März	Buchstart, 9.30-10.00 Uhr, Bibliothek
Do	14. März	Gemeindenachmittag: Lieder und clowneske Erzählungen, Witziges und Nachdenkliches zum Thema Älterwerden, 14.00 Uhr, Chilehuus
Fr	15. März	Jugendgottesdienst, 20.00 Uhr
Fr	15. März	Familienforum Hedingen: Generalversammlung
Sa	16. März	Rosenverkauf durch die Konfirmandinnen und Konfirmanden, 9.00-12.00 Uhr, vor der Bäckerei Pfyl
So	17. März	Ökumenischer Gottesdienst mit Suppenzmittag, 11.00 Uhr
Di	19. März	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Mi	20. März	Geschichtentaxi, 14.30-15.15 Uhr, Bibliothek
Do	21. März	Chile für die Chliine, 16.00 Uhr, Kirche
Do	21. März	Frauenverein Hedingen: Generalversammlung, 19.00 Uhr, Chilehuus
Fr	22. März	Petra Ivanov liest aus ihrem neuen Buch, 20.00 Uhr, Bibliothek
Fr	22. März	Kultur Hedingen: Wanderland Schweiz, Fotoreportage von Corrado Filipponi, 20.00 Uhr, Werkgebäude
Sa	23. März	Tag der offenen Tür im Jugendtreff Hedingen, 14.00-18.00 Uhr
Sa	23. März	Kino für Kinder und Jugendliche, 19.00 Uhr, Bibliothek
So	24. März	Brunch in der Bibliothek, 10.00 Uhr
Do	28. März	Velogruppe 60+: Leiter-Höck
Fr	29. März	Gottesdienst zum Karfreitag, 10.00 Uhr
So	31. März	Familiengottesdienst zum Ostersonntag mit Eiertütschen und Chilekafi, 10.00 Uhr
Di	2. April	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Mi	3. April	Wanderung der Wandergruppe des Frauenvereins
Fr	5. April	Jugendgottesdienst, 20.00 Uhr
Sa	6. April	Marimba-Konzert mit Ernestina Leung und Hiromi Shigeno, 19.00 Uhr, Kirche
Di	9. April	Lese(r)café in der Bibliothek
Do	11. April	Gemeindenachmittag: «Die alti Klicke», Aufführung der Senioren Bühne Zürich, 14.00 Uhr, Chilehuus
Sa	13. April	Altpapiersammlung
So	14. April	Abendmahlgottesdienst mit dem 3. Klass-Unti, 10.00 Uhr
Di	16. April	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita

... für mehr Veranstaltungen bitte eine Seite vorblättern.

DORFKALENDER

Mi	17. April	Buchstart, 9.30-10.00 Uhr, Bibliothek
Mi	17. April	Velogruppe 60+: Türlensee - Pfyl Hausen
Mi	17. April	FFH: Nachmittagsveranstaltung Stapferhaus Lenzburg
Fr	19. April	Kino für Kinder und Jugendliche, 19.00 Uhr, Bibliothek
Fr	19. April	Kultur Hedingen: Gadjolinos Gypsy Swing Quartett, 20.15 Uhr, Chilehuus
Di	23. April	Pro Senectute: Verhalten im Internet, 14.00 Uhr, Chilehuus
Mi	24. April	Geschichtentaxi, 14.30-15.15 Uhr, Bibliothek
Do	25. April	Velogruppe 60+: Reusstal
27. April - 12. Mai: Frühjahrsferien (inkl. Auffahrt)		
Di	30. April	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Mi	8. Mai	Wanderung der Wandergruppe des Frauenvereins
Do	9. Mai	Gottesdienst zur Auffahrt, 10.00 Uhr
So	12. Mai	Gottesdienst zum Muttertag, anschliessend Ständchen des Musikverein Hedingen und Apéro, 10.00 Uhr
Di	14. Mai	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Fr	17. Mai	Jugendgottesdienst, 19.00 Uhr

... für mehr Veranstaltungen bitte eine Seite zurückblättern.

